

**Protokolle des Stadtverordneten-Collegiums Wedel
vom
April 1888 bis Dezember 1891**

Geschehen
Wedel, den 6. April 1888
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums

Anwesend außer dem un-
terzeichneten Vorsitzenden die
Herren Kleinwort, Heinsohn,
Ohle. Ferner die Herren
.....Körner und Biester-
feldt. Herr Schulze fehlt entschuldigt.

Der Tagesordnung ge-
mäß wurde folgendes ver-
handelt:

Wahl eines Kreistagsabge-
ordneten und Stellvertre-
ters.

. Der Vorsitzende legte das
Einladungsschreiben vom 18. d.M.
vor und insistierte, dass die
Mitglieder der Stadtverordne-
tenraums vor länger
als 14 Tage unter Angabe
des Gesetzes zu der heutigen
Sitzung gebeten worden sind.
Es ist für die Zeit bis zum
18 April 1890 je ein Kreis-
tagsabgeordneter und ein
Stellvertreter für denselben zu
wählen.
Die jüngsten Mitglieder
N. Ohle und J. Kleinwort
übernehmen die Einsamm-
lung der anderen Stimm-
zettel. Nachdem solches geschehen
war und der Vorsitzende
unter Mithilfe der hinzu-
gekommene Lehrer(?) die Stimm-
zettel geöffnet hatte, ergibt sich
folgendes Resultat:
Es sind, abgesehen für den

Kreistagsabgeordneten 4 Stimmzettel. Von diesen lauten 3 auf den Namen des Bürgermeisters Heinsohn, 1 auf den Namen des Stadtverordneten J. Kleinwort. Er ist somit gewählt. Für den Stellvertreter wurden gleichfalls 4 Stimmen abgegeben, nämlich 3 für den Stadtverordneten J. Kleinwort und 1 für den Stadtverordneten J.A. Heinsohn. Er ist somit gewählt. Letztere Wahl erfolgte in einem bestehenden Wahlgange und in derselben Form auch die Wahl des Kreistagsabgeordneten. Die nunmehr Gewählten erklärten sich zur Annahme der Wahl bereit.

Heinsohn, Vorsitzender
J.A. Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort

Flickenschild
Protocollführer

Continuum
ebendasselbst eodem

1.....angelegen-
heiten

Im Anschluß an die vor-
stehende Wahl wurde noch
folgende Tagesordnung
erledigt.

Der Vorsitzende bringt das
Schreiben des Königl. Herrn
Landraths vom 20 d..M.
V.2385 zur Kenntniß des
Collegiums und soll dann
nachstehend ersucht werden,
weitere Geldmittel zu
gewinnen.

2.Eine Rechnung
für die freiwillige
Feuerwehr.

Die von dem Feuerwehr-
hauptmann D. Körner einge-
reichte Rechnung im Betrage
von 49,40 M
für gelieferte Inventarien
wurde durch die Stadtkasse
übernommen, jedoch soll
dahin

3. Ankauf eines Bildes
Sr. Majestät des Kai-
sers Friedrich.

bedacht werden, in
Zukunft vor der Anschaffung
derartiger Gegenstände
die Genehmigung des
Collegiums einzuholen.
Das Collegium ist mit
der Anschaffung des Bil-
des Sr. Majestät des Kaisers
Friedrich sowie des vorangehen-
den Kaisers Wilhelm ein-
verstanden.

4. Bureaubedürfnisse

Das Collegium ist nach der Anschaffung der durch Neueinrichtung des Bureaus erforderlichen Bedürfnisse einverstanden und bewilligt die hierzu notwendigen Kosten.

5. Haushaltungsplan pro 1888/89.

Der Entwurf zum Haushaltungsplan pro 1888/89 wurde durch.....

und in Einnahme und Ausgabe auf 28304 M festgestellt.

Zur Bestreitung des nachgewiesenen Gemeindesteuer..... sind nachstehend Zuschüsse zu den Steuerklassen erforderlich, wozu das Collegium seine Zustimmung ertheilt:

- | | |
|---|------|
| a. Zur Klassen- und ... fixierten Einkommensteuer | 300% |
| b. Zur Grund- und Gebäudesteuer je | 150% |

Hierzu soll die Genehmigung der K. Regierung eingeholt werden.

Außerhalb der Tagesordnung wurde noch folgen-

des verhandelt:

1. Wirthschafts-Concession des
J.H. Glösen.

Das Collegium ist einstimmig damit einverstanden, wenn dem J. Glösen die Wirthschafts-Concession ertheilt werde.

2. Berichtigung der Grundsteuermusterrolle und die Gebäudesteuerrolle.

Das Collegium genehmigte, dass die nachbezeichneten Rollen durch das Königl. Katasteramt in Pinneberg berichtigt werden.

Schließlich nahm das Collegium Kenntniß von einem Schreiben der König. Eisenbahndirection vom 20 d.M. betr. Einbringung eines Antrags „Spät-zuges“ von Wedel nach Blankenese und retour.

Heinsohn, Vorsitzender
A. Ohle
J. Kleinwort
J.A. Heinsohn

Flickenschild
Protocollführer

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Colle-
giums am 3 Mai 1888.

Anwesend sämtliche Mit-
glieder des Collegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:
Das Schreiben der König. Re-
gierung in Schleswig vom
6 April a IA 1597 wurde ver-
lesen, nach welchem die Herrn
Godeffroy eine der Gemeinde-
steuern einzubehalten ist, davon
bekommt das Collegium Kenntniß.
Es soll jedoch
gegen den
freistellenden Bescheid ein
.....irtes Gesuch an die
Königl. Regierung eingereicht
und die Zurückzahlung
der Steuer sylirt(?)
werden.

1. Die Godeffroysche Gemeinde-
Einkommensteuer.

Es wurde beschlossen, diesen
Schritt zu thun, dass die

2. Beseitigung eines Abzugs-
grabens.

Gräben neben des Schusters
Badewitz bis zu D. Möller
ab der vorbezeichneten Seite
beseitigt werden.

3. Ergebnis der Collecte für die Ueberschwemmten

Dem Collegium wurde von dem Resultat der Collecte Kenntniß gegeben. Die Quittung der K. Regierungskasse über 313 M 60 Pf. wurde vorgelegt.

4. Wahl eines 2 Standesbeamten Stellvertreters.

Das Collegium ist damit einverstanden, dass der vorsteher Flickenschild als der Stellvertreter des (2ten) Standesbeamten bestellt wird. Die des Kgl. Ober..... für denselben eingestellt wurde.

5. Reinigung, Verpflegung und Transport der Gefangenen.

Die Beschlussfassung über diesen Gegenstand wurde bis auf weiteres ausgesetzt.

6. Geschäftliches.

Das Collegium ist damit einverstanden, dass die ordentlichen Sitzungen an jedem ersten Donnerstag im Monat abgehalten werden. Jedes Mitglied soll eine Tagesordnung erhalten.

7. Rechnungen.

An den Herrn H. Oeding sollen 4 M Vor.....kosten ausgezahlt werden. Die Auszahlung von 29 M 10 Pf.

für eine Reise des Heindr.
Remstedt nach Schleswig wegen
wurde einst-
weilen abgelehnt.

Heinsohn, Bürgermeister
Johs. Kleinwort
A. Ohle
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze
Stadtverordnete

Verhandelt
Wedel, in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 5. Juli 1888.

1. Pflasterungskosten der
Kuhstraße

Anwesend außer dem Vor-
sitzenden die Herren Heinsohn,
Schulze, Kleinwort, Ohle
sowie die beiden Herren
Rathsmänner Körner u. Biesterfeldt.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.
Die Rechnung des Pflastermei-
sters Ostermann aus Pinneberg
über Neupflasterung pp eines
Teils der Kuhstraße über 1904 M 72 Pf.
wurde vorgelegt, geprüft
und zur Zahlung durch die
Stadtkasse angewiesen.

2. Errichtung einer Unfall-
anmeldestelle.

Von der Errichtung einer
Unfallanmeldestelle bei der
hiesigen
sieht das Collegium ab, da
sie für die hiesigen örtlichen
Verhältnisse nicht zweckdien-
lich ist.

3. Kosten der Menge auf dem
Fußwege von Wedel nach
Schulau.

Der Bürgermeister berichtet über
die mit den Gemeindevor-
ständen Schulau, Spitzerdorf
wegen Kostenerstattung gepflogene
Verhandlungen und
dass das Collegium mit den bei den Gemein-
den Schulau u. Spitzerdorf anzu-
erkennen 8 M resp. 10 M zu
finden und will entstandene

Ansprüche aus entstehenden-Reisekosten absehen.

4. Gülich-Stiftung.

Das Collegium nahm Kenntniß von den an den Herrn Rechtsanwalt Gülich zu seinen ferner geschenkten 5 M, die bei der Sparkasse belegt sind.

5. Eingabe des J.D. Möller betr. Beteiligung am Abzug-graben.

Von der nebenstehenden Eingabe nahm das Collegium Kenntniß, erkennt die Gründe als richtig an, erachtet dieselbe jedoch als hinfällig , weil bereits vor Eingang derselben Schritte in dem Sinne derselben zu thun seien. Es soll jedoch morgen Ver..... der Angelegenheit Beschwerde über die Wege.....tion bei dem Landrathsamt geführt werden.

6.Reinigung pp der Straßenlaternen.

Herr Schulz stellt den Antrag, dass die Straßenlaternen gereinigt und werden müssen. Hiermit ist das Collegium einverstanden und ermächtigt den Herrn Schulz und den Vorsitzenden die Bedingungen aufzustellen und zur Eingabe von Offerten aufzufordern. Die Vergebung der Arbeiten behält das Collegium sich vor und soll die Angelegenheit für diesen Beschluß werden. Gleichzeitig müssen....., die Straßenschilder machen zu lassen.

7. Reinigung, Verpflegung
und Transport von Gefange-
nen.

8. Gemeindesteuererlaß-
gesuche.

Der Dienstansatz für den
Polizeigefangenen-Trans-
port von hier nach Blan-
kenese wurde auf 1 M 50 Pf.
festgesetzt.

Das Gesuch des J.H. Duncker
um Erlaß von 40 M 50 Pf. Ge-
meindesteuer wurde
genehmigt.

Desgl. das Gesuch des Schnei-
ders Madsen um Erlaß an
9 M Gemeindesteuer.

Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 17 Juli 1888
in außerordentlicher
Sitzung des Stadtverordne-
ten-Collegiums.

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Collegiums.
Als einziger Punkt der
Tagesordnung stand fol-
gendes zur Verhandlung.

Vergütung der Malerarbei-
ten an den Laternen pp.

Die Offerten wurden verglichen
und fordern für Malen pp
der Straßenlaternen

Maler Reimers	70 M
„ Walter jun.	60 M
„ Walter sen.	50 M

für Malen der Straßen-
schilder

Maler Reimers	30 M
„ Walter sen.	20 M
„ Walter jun.	14M

Das Collegium beschließt,
das Malen der Straßenla-
ternen dem Maler Walter
sen. Für 50 M, das Malen
der Schilder dem Maler L. Walter jun.
für 14 M zu übertragen.
ferner sollen 6 neue

weitere Pfeiler angeschafft
werden und wurden mit
dem Ankauf die Herren
A. Ohle u. Schulze beauf-
tragt.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.A. Heinsoh
J. Kleinwort
A. Ohle

Verhandelt
Wedel in außerordentlicher
Sitzung des Stadtverordneten-
Collegiums am 22 August 1888.

Anwesend außer dem
Vorsitzenden die Stadtverord-
neten Herren Heinsohn, Schulz,
Kleinwort sowie die
Herren Rathsmänner Körner
und Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt:

1. Wahl eines Rathsmannes
für die landwirthschaftliche Unfall-
berufsgenossenschaft.

Als Ratsmann für die
zunächst vorzunehmende
Wahl einer Delegation für
die Genossenschafts-Versammlung
der landwirthschaftlichen Unfall-
berufsgenossenschaft wurde aus
der Zahl der hiesigen
der Herr Lindemann und
Ratsmann Hinrich Körner ge-
wählt.

2. Berechnung des Ortsstatuts.

Der vorgestellte Entwurf
des Ortsstatuts wurde
dem Stadtverordneten-
Collegium einstim-
mig genehmigt.

3. Anpflanzung zwischen
der

Das Collegium beschließt 10
..... deranzu-
schaffen.

4. Die hiesige Grundgrube.

Das Collegium beschließt, dass
in Zukunft nur Grund aus
der Kuhle geholt werden darf,
wenn die Betroffenen mit
einer , der Bürger

..... des Inhalts versehen
sind, dass die Gebühr mit
1 M bezahlt ist und die Betreffen-
den sich an die Arbeiter in der
Grundgrube wenden
und sich dessen Anord-
nungen fügen müssen.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 6 September 1888.

Anwesend außer dem unter-
zeichneten Vorsitzenden die Stadtver-
ordneten Herren J.A. Heinsohn,
Ohle, Kleinwort, Schulze
sowie die Herren Ratsmänner
Biesterfeldt und Körner.

Der Tagesordnung gemäß wur-
de folgendes verhandelt.

1. Das 10jährige Stiftungsfest der
hiesigen freiwilligen Feuer-
wehr.

Das Collegium nimmt Kenntniß
von der Einbindung des
der hiesigen freiwilligen Feuer-
wehr zum 10j. Stiftungsfest
am 9 d.M. und bewilligt die
durch Anschaffung an Namen für
die Auszeichnung der Mit-
glieder, die der Feuerwehr 10 Jahre
angehört haben, notwendigen
Mittel.

Festkarten wurden dem Herrn
Schulz(?) gegeben.

2. Stellen..... des erkrankten
Polizeidieners Kühl.

Das Collegium ist damit ein-
verstanden, dass während
der Krankheit des Polizeidie-
ners Kühl eine geeignete Per-
sönlichkeit angenommen
werde u. ermächtigt den
Bürgermeister in dieser Hin-
sicht das Erforderliche vorzu-
nehmen. Ein wichtiges Guthaben
über das Grundgehalt des Kühl
soll eingehalten werden.
Die durch die Stellen.....
erforderlichen Mittel sollen durch

3. Unfallanmeldeformulare für die ersten ankommenden Unfälle in der Landwirthschaft.

4. Verlesung eines Regierungs-Berichts betr. die hiesige Hafenanlage.

5. Erlaß eines Hundesteuerregulativs.

die Stadtkasse übernommen werden.

Es sollen 100 Formulare für Rechnung der Stadtkasse angeschafft werden.

Der Regierungs-Bericht am 7 August a. IB8166 wurde verlesen und beschließt das Collegium, diese Angelegenheit dem Hafenubaucomite zur weiteren Verwendung zu übergeben.

Das Collegium ist damit einverstanden, wenn ein Hundesteuerregulativ ausgearbeitet werde.

Heinsohn
A. Ohle
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 19 September 1888
in außerordentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend der Bürgermeister
Heinsohn als Vorsitzender sowie
die Stadtverordneten Schulze
u. Kleinwort
sowie die Ratsmänner Körner
und Biesterfeldt. Herr Heinsohn und A.Ohle
fehlen entschuldigt.

Als einziger Punkt der Tages-
ordnung stand folgendes zur
Verhandlung.

Entlassungsgesuch des Stadt-
kassierers Ramcke sowie Neu-
bestzung des Postens.

1. Zunächst wurde das Entlas-
sungsgesuch des Stadtkassierers
Ramcke verlesen und geneh-
migt, das Ersuchen der Entlassung zum
1 October a. jedoch soll dem
Cassierer Ramcke aufgegeben
werden. Die Stadtrechnung
pro 1887/88 aufzustellen und
einzuweisen. Ebenso sollen
die Bücher und Beträge aus
den Vorjahren gesammelt
und geordnet abgeliefert
werden.

2. Der Posten soll, wie bisher,
mit 300 M ausgeschrieben werden
und soll die Anstellung
auf Grund des §75.2 der
Stadtordnung erfolgen.

3. Die Ausschreibung soll schleu-
nigst erfolgen.

4. Die Caution soll 4000 M be-

tragen und durch hiesige
Bürgerschaft bezahlt werden.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordnetencollegiums
am 28 September 1888.

Anwesend außer dem Vorsitzenden
Bürgermeister, den Stadtverordneten
Herren Heinsohn, Schulze, Ohle, Kleinwort
ferner die Herren Ratsmänner
Biesterfeldt und Körner.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Wahl eines Stadtkassiers.

Der Vorsitzende hat die eingegangenen 3 Gesuche des Fischers(?) Jens, desvorstehers Flickenschild und des Franz Körner und sind dann zur Wahl geschritten. Bei der erfolgten Abstimmung stellte sich heraus, dass sämtliche Stimmen auf den Fischer(?) Jens fielen.

Dieser ist damit gewählt und soll die Vereidigung desselben durch den Bürgermeister stattfinden wegen der Bürgerschaft und der Vorsitzende veranlasst diese sich früher stellen zu lassen. Im Anschluß daran beschließt das Collegium, dass die Steuer nach §9 das Komm..... vom 1 October a. ab in vierteljährliche Posten(?) erhoben werden sollen.

2. Hundesteuerangelegenheit.

Der vorgelegte Entwurf der Polizeiverordnung betr. Zahlung der Hundesteuer in Wedel wurde vom Collegium genehmigt insbesondere wurde die Steuer auf 3 M pro Jahr festgesetzt.

3. Beseitigung des Badewitzschen Grabens.

Das Collegium nahm Kenntniß von der Verfügung des K. Landraths und wurden Beschlüsse nicht gefasst.

Heinsohn, Bürgermeister
A. Ohle
J.A. Heinsohn
Johs. Kleinwort
Stadtverordnete

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 5 October 1888.

Anwesend außer dem Vorsitzenden
Bürgermeister Heinsohn die Stadt-
verordneten Herren Heinsohn
Ohle, Schulze, Kleinwort
sowie die Ratsmänner Körner
und Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß wur-
de folgendes verhandelt.

1. Die Bürgschaft des Stadt-
kassierers.

Die Eingabe des Stadtkassierers
Jens wurde verlesen und er-
klärte sich das Collegium mit
der von demselben angebotenen
Sicherheit zuzustimmen.
Jedoch soll Jens
werden, die Prämien-
quittung vorzulegen.

2.....revision.

Das Revisionsprotocoll
vom 29 September a. wurde
verlesen und beschließt das
Collegium mithin eine
Revision der Stadtkassen.....
aus den vorhergehenden
Jahren vornehmen zu lassen.
Zu Revisoren wurden ge-
wählt die Herren H. Jens und
J. Flickenschild. Die Festsetzung
der Entscheidung behält das
Collegium sich vor.

Heinsohn
Johs. Kleinwort
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sit-
zung des Stadtverord-
neten-Collegiums am
25 October 1888.

Anwesend außer dem
Vorsitzenden Bürgermeister
Heinsohn die Ratsmänner
Körner u. Biesterfeldt, ferner
die Stadtverordneten Ohle,
Kleinwort, Heinsohn und
Schulze.

Der Tagesordnung ge-
mäß wurde folgendes
verhandelt.

An Stelle des bisherigen Schieds-
mannes J.Hinr. Kleinwort,
dessen Periode mit dem 1 October
abgelaufen war, wurde
einstimmig der Land-
mann Joh. Heinsohn ge-
wählt, während als Stell-
vertreter der Particulier
Hinr. von Helms wieder
gewählt wurde, und zwar
für die Zeit bis zum 1 October 1891.

1. Wahl eines Schiedsmannes
und Stellvertreters.

2. Verlesung eines Schrei-
bens betr. Eisenbahnfahrplan-
.....

3. Hundesteuer-Regulativ.

Der Bürgermeister berichtet
über die mit der K. Eisen-
bahndirection wegen Fahr-
plan.....
nen Wochenend.....,
womit das Collegium
sich einverstanden er-
klärt.

Das Collegium beschließt
zudem §1 Abs. b. des
3..MHundesteuer,

		Regulativs folgenden Zusatz "resp. binnen 14 Tagen nach Verkündung des ersten Vierteljahrs." Eine Änderung des §2 bzgl. der Besteuerung der Jagdhunde hält das Colle- gium nicht für passend, da die Jagdhunde, die außer der Zeit des Gebrauchs umher- laufen, nach dem des §2 zu versteuern sind.
4. Gesuch um Concessionser- teilung zum Handel mit Spirituosen.		Das Collegium beschließt, dem J. Heinsohn die Concession zum Handel mit Spirituo- sen nicht zu erteilen, weil ein Bedürfnis hierzu nicht vorhanden ist.
5. Anschaffung der Normal- gewinde für die Spritzenschläuche... der Feuerwehr.		Das Collegium beschließt, dass die Normalgewinde angeschafft werden und beauf- tragt den Bürgermeister, das weitere zu veran- lassen.
6. Ver geistiger Getränke.		Der Bericht vom 21 Ja- nuar a. IA.16977 wurde verlesen. Das Collegium muß jedoch Personen, die als notorische Trunkenbolde zu bezeichnen sind, nicht namhaft zu machen.
7. Zurückerstattung von Reisediäten in Ablösungsstufen.		Das Collegium beschließt, dass die in der..... ablösungsstufe verauslagten Kosten im Betrage von 447,80 M nebst Zinsen zu

rückgefordert werden.

Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 10 November 1888.

Anwesend außer dem Vorsitzen-
den Bürgermeister Heinsohn
die Stadtverordneten Herren
Heinsohn, Schulze, Ohle, sowie
der Rathmann Körner. Herren
Biesterfeldt und Kleinwort fehlen
entschuldigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung
legte der Vorsitzende die Benach-
richtigung des Königl. Amtsge-
richts zu Blankenese am
12 December 1888 vor, nach welchem
4000 M als Caution
des Stadtkassierers Jens in
das Grund.....
..... Spitzerdorf.....
Grundstück einzutragen ist.
Alsdann wurde die Tagesord-
nung gemäß folgendes
verhandelt.

Wahl einer Wahlcommission
zur Vornahme der Neuwahl ei-
nes Stadtverordneten.

Zu Mitgliedern der nebenbe-
zeichneten Commission wurden
die Stadtverordneten Herren
Ohle und Heinsohn gewählt

- und genehmigt das Collegium die bisher von dem Bürgermeister gemachten Anordnungen.
2. Personenstandsaufnahme.
Ferner Wahl der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission pro 1889/90.
- Für die Personenstandsaufnahme pro 1889/90 werden 100 M aus der Stadtkasse bewilligt und wurde mit der Aufnahme Herr Bürgermeister Heinsohn undvorsteher Flickenschild beauftragt.
Zu Mitgliedern der Einschätzungscommission wurden die Herren A.L. Körner, Schulze und H. von Helms wiedergewählt.
3. Reparatur eines Zylinders bei der hiesigen Mühlenbrücke.
- Das Collegium beschließt, da die Reparatur des Zylinders durchaus nothwendig ist, dasselbe nothdürftig auszulassen. Jedoch scheint das Collegium die Verpflichtung nicht nur dasselbe zu unterhalten und sollen weitere Schritte getan werden.
Die vorläufige Reparatur übernimmt Herr Schulze.
4. ...sung der Tanzgebühren und Marktstandsgelder an die Ortskrankenkasse.
- Das Collegium beschließt, da die Ortskrankenkasse finanziell günstig gestellt ist, den Beschluß vom 9 September 1885 aufzuheben, nach welchem die erhobenen Marktstandsgelder und die Hälfte der Musikgelder der Ortskrankenkasse zufallen.

5.Hafenbauangelegenheit.

Die Beschlussfassung wurde ausgesetzt.

6.Hundesteuer-Regulativ.

Das Collegium beschließt,
zu dem 28 September
a. genehmigten Hundesteuer-
Regulatives folgenden Zusatz.
1.Die Festsetzung und Ein-
treibung der Steuer bei-
..... erfolgt, falls
der ersten Zahlungsaufforde-
rung nicht Folge geleistet
wird, im Wege des für
polizeiliche Unterstützungen
geordneten Verfahrens.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 5 December 1888
in öffentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Bürger-
meister
Heinsohn als Vorsitzendem, die
Herren Stadtverordnete Kleinwort,
Ohle und Schulze sowie die Herren
Rathmänner Körner u. Biesterfeldt.
Herr Heinsohn fehlte.

Der Tagesordnung gemäß wur-
de folgendes verhandelt.

1. Wahl eines Kreistagsab-
geordneten.

Der Vorsitzende legte das Einla-
dungsschreiben vom 26 November a. vor
und insistierte(?), dass die Mitglieder
des Stadtverordneten-Collegiums
vor länger als 8 Tagen eine Anzei-
ge des Zwecks, des, des Tages
und der Nummer der Wahl anvi-
siert worden sind und wurde dann...

.....
. Sodann geben die anwesen-
den stimmberechtigten Mitglieder
Heinsohn, Kleinwort u. Schulze, Ohle
ihre Stimmzettel ab, welche wiederum
für geschlossen erklärt,
geöffnet und die darauf
aufgezeichneten Nummern verlesen
wurden, welche folgendes Re-
sultat ergeben.

Es sind abgegeben 4 Nummern,
von diesen lauten 3 auf die
Nummer des Bürgermeisters Heinsohn
und 1 auf die Nummer des Landmanns
J.H. Körner.

Ersterer ist somit gewählt und
erklärte sich zur Annahme

- der Wahl bereit.
Alsdann wurden noch folgende Punkte erledigt.
1. Collecte für die Errichtung eines Provinzialdenkmals, Kaiser Wilhelm I zu Kiel.
- Das Schreiben des Königl. Herrn Landraths zu Pinneberg am 18 d.M. Nr. 9646 wurde verlesen, und beschließt das Collegium, den Lehrer Groth mit einer Collecte zu beauftragen. Im Uebrigen soll bei den Personen ein Sammelbogen ausliegen(?).
2. Das Gelände an der hiesigen Mühlenbrücke.
- Der Bürgermeister berichtet über die gepflogenen Verhandlungen und erkennt das Collegium das Eigentümerrecht an dem Platz bei der Mühlenbrücke nicht an, vielmehr glaubt derselbe, dass diebehörde Eigentümer des Platzes ist.
3. Hafen und Communalbauproject.
- Nachdem die Gemeindeverantwortlichen in Schulau u. Spitzerdorf zu dem Communalbauproject keine Stütze(?) weiter als je 3000 M. bewilligt haben und deshalb an der Ausführung des Projects nicht zu denken ist, beschließt das Collegium, das anliegende Project fallen zu lassen und zieht den Beschluß vom 4 März a. in welchem die Stadt 25000 M. bewilligt, zurück. Es soll vielmehr versucht werden, die alte.....
..... zu verlassen und die alten Vorsetzen nur lassen resp. neu..... zu lassen. Auch soll verfügt werden,

4. Revision der Stadtrechnung
pro 1887/88.

Zuschüsse von der Königl. Regierung
zu verlangen.

Die von den Revisoren
der Stadtrechnung pro 1887/88
gezogenen wurden
vorgetragen und beschließt
das Collegium, den entlasse-
nen Stadtkassierer Ramcke
aufzufordern, die festge-
stellten Defecta zu decken.

5. Neuanschaffung von
Arbeits.....

Es sollen 100 neue vorschrifts-
mäßige Arbeits..... ange-
schafft werden.

Heinsohn
Johs. Kleinwort
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel in der Sitzung des Stadt-
verordneten-Collegiums am
28 December 1888.

Anwesend außer dem Bürger-
meister die Stadtverordneten
Herren Ohle, Heinsohn, Schulze
Kleinwort, sowie die Herren
Rathmänner Körner und
Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt.

1. Neuwahl eines Armen-
degutierten.

Das Gesuch des Gastwirths Ramcke
um Entlassung als Armen-
degutierter wurde genehmigt
und als Nachfolger für
die nächsten 6 Jahre vom
1 Januar 1889 ab der
P. Reimers gewählt.

2. Stadtkassenrechnung pro
1887/88.

Das Revisionsprotocoll der
Stadtrechnung pro 1887/88 wurde
nochmals vorgetragen und
sieht das Collegium die Noth-
wendigkeit ein, wenn Ramcke
240 M. 55 Pf. bezahlt. Jedoch soll
wegen Rückanstellung der
Steuer.....
gebühren undgelder
noch weiter nach-
gefordert werden. Die Gebäude-
und Gemeindesteuern an
Wittwe Harriet Audr. Fort, P. Reimers,
J. Notrot, Schmied Wurr, Milcher
Wulf, P.L.J. Suden, Gärtner
Schadendorf, sollen angefordert

3. Der hiesige Sparkassen-
.....

werden.

Durch die Erklärung des
Sparkassenschreibers Ramcke,
dass er von dem Posten frei-
willig zurücktreten will,
wird der Punkt 3 als erledigt
angesehen.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn
A. Ohle
Johs. Kleinwort

Verhandelt
Wedel, den 10 Januar 1889
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Bürger-
meister Heinsohn sind die
beiden Rathmänner Körner
u. Biesterfeldt. Die Stadtverord-
neten Heinsohn, Kleinwort, Schulze.
Herr Ohle fehlt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Einführung des wiedergewähl-
ten Stadtverordneten Kleinwort.

Der am 24 November a.Js. auf
6 Jahre wiedergewählte Stadt-
verordnete Kleinwort wurde
von dem Vorsitzenden unter
Hinweis auf den früher ge-
leisteten Eid mittelst Handschlags
an Eidesstatt verpflichtet.

2. Abordnung des im
August genehmigten Orts-
statuts.

Nachdem die Königl. Regierung
den vom Stadtverordneten-Col-
legium unterm 22 August
berichtigte Entwurf eines
Ortsstatuts nicht genehmigt,
wurde der eine den-
..... der Königl. Regierung
gemäß abgeänderte Entwurf
durchlaufen und einstim-
mig genehmigt.

3. Verlegung des diesjährigen
Aprilmarktes.

Da der den bestehenden Bestim-
mungen gemäß auf Ostern
fallende Viehmarkt in
die stille Woche fällt, wurde
derselbe vom Collegium auf
den 12 April a. festgestellt.

4. Verwerthung des hiesigen Hauses in der Hinterstraße.

Das Collegium beschließt, das Haus in der Hinterstraße, welches bisher als Herberge diente, zu verpachten. Auch soll die Herberge wieder in dem Haus eingerichtet werden. Wegen der Einrichtung der Krankenstuben, die nicht mit eingerichtet werden, behielt das Collegium sich die 6 Mieten vor.

5. Antrag des Bürgermeisters betr. Entschädigung für das..... und

Nebensichende beiden Punkte wurden vertagt.

6. Reparatur der Vorsetzen am Hafen.

7. Neuwahl eines Mitgliedes des Bauer.....

Als Mitglied der Bauern..... an Stelle des Schmieds Köhler wurde der Maurermeister G. Götjens gewählt.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze
Johs. Kleinwort

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 17 Januar 1889.

Anwesend außer dem
Bürgermeister Heinsohn u.
den beiden Rathmännern
Körner und Biesterfeldt, den
Stadtverordneten Ohle, Schulze.
Herr Heinsohn und Kleinwort
fehlen.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Verpachtung des hiesigen
Hauses in der Hinterstraße.

Die eingegangenen 4 Offer-
ten wurden verlesen,
außer die vom Bürgermeister
entworfenen Bedingungen.
Letztere wurden ursprünglich
vom Collegium genehmigt;
jedoch behält sich dasselbe zu guten
Abstimmungen vor und be-
schließt das
Haus an den Sattler
J.F. Stühmer für die
angebotene Miethe von
80 M. zu vermieten.
Mit der weiteren Ausfüh-
rung dieses Beschlusses wurde
der Bürgermeister beauftragt.

2. Feier des Geburtstages
Sr. Majestät des Kaisers.

Die Entsendung des Krieger-
vereins zur Theilnahme
an der Feier des Geburts-
tages Sr. Majestät des
Kaisers wurde verlesen,
zur Kenntniß des
Collegiums gebracht und be-
schließt dasselbe sich officiell
daran zu betheiligen.

3. Geschäftliches.

Der Bürgermeister entfernte sich und übergab dem Rathmann Körner den Vorsitz und beschließt das Collegium, den Antrag des Bürgermeisters auf Bewilligung einer Entschädigung für das Bureau gg. einstweilen zu vertagen.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 7 Februar 1889
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Vorsitzenden Bürgermeister Heinsohn den Stadtverordneten Herren Ohle, Schulze, Kleinwort, Heinsohn sowie der Rathmann Körner.
Herr Biesterfeldt fehlt.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Wahl einer Commission zur Ermittlung des Ernteertrages pro 1888.

In die nebenbezeichnete Commission wurden die Herren J. Kleinwort, J. Körner und H. Biesterfeldt gewählt.

2. De.....rung der Stadtkassenrechnung pro 1887/88 ferner Feststellung der Entschädigung für die Revisoren.

Nach mündlicher Darlegung der Gründe wurde dieser Punkt von der Tagesordnung abgesetzt und auf die nächste Sitzung verschoben.

3. Um..... an
Grundstücken

Nebenstehende Angelegenheit
soll insofern inzwischen an
denverstorbenen Er-
kundigungen eingezogen
sind, in nächster Sitzung
verhandelt werden.

4. Abhaltung an Gerichtstagen.

Das Collegium sieht die Ab-
haltung an Gerichtstagen am
hiesigen Orte als zweckmäßig
an und beschließt in diesem
Sinne.....Schritte
zu sein.

Außerhalb der Tagesord-
nung wurde noch folgendes
verhandelt.

Das Collegium ist mit der
vom Bürgermeister in Ge-
wißheit der Reg. Verfü-
gung vom 30 d.M. IO.4/3
vorgetragenen Abän-
derung des unterm 10 Januar a.
genehmigten Ortssteuer
einverstanden.

Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 7 März 1889
in öffentlicher Sitzung des Stadt-
verordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Bür-
germeister Heinsohn die Stadt-
verordneten Kleinwort, Ohle,
Heinsohn. Herr Schulze fehlt.
Sowie die Rathmänner Körner
und Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt.

1. De.....gierung der Stadt-
rechnung pro 1887/88 sowie Fest-
stellung der Entschädigung für
die Revisoren.

Die revidierte Stadtrechnung
pro 1887/88 wurde vorgelegt und
nachdem die..... für erledigt
angesehen,
die Einnahme auf 26947 M. 92 Pf.
" Ausgabe " 25635 M. 75 Pf.
mithin der Cassenbehalt.
auf 1312 M. 17 Pf.

festgestellt.
Einnahmereste sind nicht
vorhanden. Die
sind daher erfüllt.
Die Entschädigung für
die Revisoren wurde
auf 150 M. festgestellt, welche
die Revisoren unter sich ver-
theilen sollen.

2. Hundesteuer-Regula-
tiv.

Der vorgelegte abgestimmte
Entwurf des Hundesteuer-
Regulativs nebst Polizei-
verordnung wurde vom
Collegium einstimmig
genehmigt.

3. Verpachtung der Jagd auf fernere Jahre.

Das Schreiben des Herrn Ed. Tavernier, Altona, vom 20 d.M. wurde verlesen und beschließt das Collegium, demselben die Wedeler Jagd auf 6 Jahre vom 24 Aug. 1890 bis 23 August 1896 für die Summe von 1350 M. zu verpachten. Die Pachtbedingungen sollen den letzten gemäß-tigt werden und wird der Bürgermeister beauftragt, das Weitere zu veranlassen.

4. Wiederbesetzung des Feldhüterstands.

Dieser Punkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

5. Haushaltungsplan pro 1889/90.

Dieser Punkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

6. Anschaffung eines Krankentragekorbes.

Es soll ein Krankentragekorb angeschafft werden und bewilligt das Collegium die Mittel hierdurch. Außerhalb der Tagesordnung wurde eine Rechnung der Feuerwehrleute Norden u. Ramcke für Theilnahme an dem Sonnenwendfeuer(?) in Blankenese im Betrage von 30 M. /15 M. pro Mann) auf die Stadtkasse übernommen.

Heinsohn
A. Ohle
J.A. Heinsohn
J. Kleinwort

Verhandelt
Wedel, den 26 März 1889
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Collegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Feststellung des Haus-
haltungsplans pro
1889/90.

Der Haus-
haltungsplan pro 1889/90
wurde durchberathen und
in Einnahme
und Ausgabe auf 23726 M.
festgestellt.

Zur Be.....ung der nach
gemeinsamen Bedürfnissen
sind folgende Zuschüsse zu
den zu for-
dern, wozu das Collegium seine
Zustimmung ertheilt.

- | | |
|---|-----------|
| 1. Zur Klassen- u. klassifirten-
Einkommensteuer | 266 2/3 % |
| 2. Zur Grund- u. Ge-
bäudesteuer | 125 % |

2. Wahl eines Spritzen-
vorstehers.

An Stelle des verstorbenen
Rohr.....Semmelhaack
wurde der Händler Grei-
bohm als gewählt.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 25 April 1889
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Vor-
sitzenden Bürgermeister
Heinsohn die Stadtverordne-
ten Ohle, Heinsohn, Schulze
sowie der Rathmann Biesterfeldt.
Herr Körner u. Kleinwort fehlen.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Wahl der Gemeindesteuer-
Einschätzungscommission.

In die nebenbezeichnete
Commission wurden
nachstehende Herren ge-
wählt:
1. Rathmann H. Biesterfeldt
2. Stadtverordneter J.A. Heinsohn
3. Hofbesitzer H. Langeloh
4. Färber H. Jens.

2. Vorlage eines abschlägigen
Bescheids betr. Grundsteuer-
Entschädigung.

Der Bescheid vom 19 Januar
wurde verlesen und
wird dann beschlossen, von
weiteren Schritten insbeson-
dere Erhebung einer Klage
abzusehen.

3. Vernehmung des Polizeidie-
ners Kühl.

Dieser Gegenstand wurde
vertagt.

Heinsohn

L.F. Schulze
A. Ohle
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 23 Mai 1889
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Vor-
sitzenden Bürgermeister
Heinsohn die Stadtverordneten
Schulze, Heinsohn, Kleinwort
und Ohle
sowie die Rathmänner Körner
und Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß wur-
de folgendes verhandelt.

1. Anstellung eines Feldhüters.

Von der Anstellung eines
Feldhüters wurde vorläufig
abgesehen.

2. Reparatur
ur dess Bollwerks
am Hafen.

Es wurde beschlossen, das
Bollwerk nach engemesse-
ner Besichtigung durch
das Collegium ausbessern
resp. neuanfertigen zu
lassen.

3. Reparatur des Krieger-
und Roland-Denkmal.

Die Eingabe des Krieger-
vereins wurde verlesen
und beschließt das Collegium
die nebenbezeichneten Re-
paraturen ausführen zu
lassen, nachdem eine Be-
sichtigung an Ort und
Stelle vorgenommen wurde.

4. Städtische Commissions-
wahlen.

Nachdem das Ortsstatut
von der Königl. Regie-
rung genehmigt, wurden
die nebenbezeichneten Com-

missionswahlen vorgenommen.

Es wurden gewählt in die Baucommission:

1. Stadtverordneter Ohle
2. Maurermeister Götjens
3. Stadtverordneter Heinsohn
4. Tischler Heydorn.

2. Die Brandcommission:

1. Rathmann Körner
2. Stadtverordneter Kleinwort
3. Stadtverordneter Ohle.

3. Die Einquartierungscommission:

1. Stadtverordneter Heinsohn
2. Schankwirth Chr. Kleinwort
3. Maler L. Walter.

4. Rechnungs- und Cassencommission:

1. Rathmann Biesterfeldt
2. Stadtverordneter Ohle
3. Rentier von Helms
4. Stadtverordneter Kleinwort.

5. Wegecommission:

1. Stadtverordneter Kleinwort
2. Landmann Jul. Röttger
3. Privatier Th. Oeding
4. Landmann H. von Helms

6. Gesundheitscommission:

1. Stadtverordneter Heinsohn'
2. Stadtverordneter Ohle
3. Altenheiler Zeller
4. Dr. Bookholtz
5. Stadtkassierer H. Jens
6. Landmann H. Biesterfeldt.

5. Abverpachtung städtischer Ländereien.

Wahl eines Bevollmächtigten zur Erhebung von Geldern.

7. Wasserleitungscommission:

1. Stadtverordneter Heiensohn
2. Rathmann Biesterfeldt
3. Landmann H. Langeloh.

Mit der Abverpachtung der bisher an Th. H. Breckwoldt und Franz König verpachteten städtischen Ländereien an Jürgen Kleinwort und Wittwe König ist das Collegium einverstanden und beauftragt den Bürgermeister wegen Errichtung des Contracts das Weitere zu veranlassen.

Mit der Erhebung des Antheils der Stadt Wedel an der früheren Delinquentencasse in Pinneberg beauftragt das Collegium den Bürgermeister Heinsohn.

Über die Verwendung der zu vertheilenden 5170 M. 0 Pf. bleibt die Beschlussfassung einbehalten, da die Regierung andernfalls eigene Bestimmung treffen wird.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 20 August 1889.

Anwesend außer dem Bürgermeister Heinsohn die Rathmänner Körner, Biesterfeldt sowie die Stadtverordneten Ohle, Schulze, Heinsohn. Der Stadtverordnete Kleinwort fehlt.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Revision der Wedeler Stadtrechnung pro 1888/89.

Die von dem Stadtkassierer Jens aufgestellte und eingereichte Rechnung pro 1888/89 wurde vorgelegt und der Cassencommission zur Revision übergeben.

Die Steuern u. Geb. des J. Bebemeyer mit 7,20 M. und des Malers Dehl mit 5,35 M. wurden, da sie nicht beizutreiben sind, niedergeschlagen.

2. Errichtung einer Herberge zur Heimath.

Das Schreiben der Synodalcommission am 10 April 1889 wurde verlesen, jedoch kann das Collegium ein Bedürfniß zur Errichtung einer Herberge z.Zt. nicht erkennen und sieht vorläufig hiervon ab.

3. Betr. den hiesigen Hafenaufbau.

Der Bürgermeister berichtet über die wegen Regulierung des Maklers gepflogenen Verhandlungen und beschließt das Collegium deninspektor Froelich nunmehr zu ersuchen, zur Besichtigung undhierher zu kommen.

4. Die angestellten Delinquentengelder aus dercommissionskasse in Pinneberg.

Der Bürgermeister theilt mit, dass er die 5178 M. 08 Pf. be.....den Gelder erheben und bei der hiesigen Sparkasse vorläufig belegt habe, wovon das Collegium Kenntniß nimmt.

5. Erstattete Hatzburger.Dienst sind Pflichtgelder.

Das Collegium nimmt Kenntniß davon, dass von der Königl. Steuerkasse dem Ganzen 523 M. 50 M. Hatzburger Dienst sind Pflichtgelder und Erhebungs.....gelder und in die Stadtkasse geflossen seien.

6. Geschäftliches.

An Stelle des Obercommandeurs der hiesigen Feuerwehr Brandmann Herr Körner, dessen Amtszeit abgelaufen und der von einer Wiederwahl absieht, wurde der Färber L. Jens gewählt. Es soll ein Feuerwehrmuseum auf dem Marktplatz errichtet werden. Der Ort vor dem Brunnen soll, ferner den Ort des Brunnens behält das Collegium sich vor, da noch eine Bepflanzung soll und Erkundigung wegen Brunnen eingezogenen sollen. Die Herstellungskosten sollen nur den bei der Sparkasse belegten bestritten werden.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 16 August 1889.

Anwesend außer dem Bür-germeister
Heinsohn die Stadt-
verordneten Ohle, Heinsohn,
Schulze, Kleinwort, ferner die
Rathmänner Körner und
Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Die Straßenbeleuchtung pro
Winter 1889/90.

Der Petroleumbedarf für die
Brennzeit 1889/90 soll ebenso wie
das Anzünden der Straßenla-
ternen wie bisher verge-
ben werden.

Die Klempnerarbeiten soll
in diesem Jahre von der Wittwe
Janssen ausgeführt werden.

2. Regulierung der Wedeler
Aue.

Nachdem der Wasserbauinspektro
Froelich am 9 d.M. eine Besichtigung
der Wedeler Aue vorgenommen
und gerathen hatte, ein Project
für die beabsichtigten künftigen
Ausarbeiten zu bessern, bzw.
das Project der Regierung
eingereicht, beschließt das Colle-
gium doch, zunächst bei der
Regierung vorstellig zu werden,
um zuvor dahin, ob dieselbe mit
Rücksicht darauf, dass die Einfahrt in
die Wedeler Aue durch die vor Jahren
regierungsseitig vorgenommene Ein-
stockung bei
dem Schreckberg verhindert wird
schwieriger zu werden sei,
die Regulierung der Aue an

3. Das am 8 September d.J. hier stattfindende Feuerwehrfest.

der Elbe regierungsseitig vorzunehmen genehmigt sei.

Das Collegium nimmt Kenntniß von der Einladung des Feuerwehr-Commandeurs und nehmen die Mitglieder bis auf Herrn Schulze die übertragenen Posten an.

4. Ertheilung eines Bauernhauses.

Das Stadtverordneten-Collegium hat gegen den beabsichtigten Neubau eines Hauses in der Hinterstraße an den Zimmermann Biesterfeldt nichts einzuwenden.

Heinsohn
Johs. Kleinwort
J.A. Heinsohn
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 22 August 1889.

Anwesend außer dem Bürgermeister Heinsohn die Stadtverordneten Ohle, Schulze, Kleinwort sowie die Rathmänner Körner und Biesterfeldt. Herr Heinsohn fehlt.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Vergebung des Petroleums für die Straßenlaternen.

Eingegangen sind 4 Offerten.

Es fordern

1. J. Dittmer pro	12 T
2. Fr. Körner	12 $\frac{1}{4}$ T

- | | |
|--------------------|---------|
| 3. Wittwe Hagedorn | 12 ½ T. |
| 4. Claus Dörner | 12 ¾ T. |

Das Collegium beschließt dem Ersten genannten die Petroleumlieferung für 12 T pro..... zu übertragen.

2. Anstellung des Laternenanzünders.

Weil nur eine Offerte von J. Nagel eingegangen, beschließt das Collegium vorläufig von der Anstellung abzusehen und zur anderweitigen Bewerbung aufzufordern.

3. Anschaffung einer Joppe für den Feuerwehrhauptmann D. Körner.

Das Collegium bewilligt die Kosten für eine Joppe für den Feuerwehrhauptmann D. Körner.

4. Wahl eines Obercommandeurs der städtischen Feuerwehr.

An Stelle des Stadtkassierers Jens, der die Wahl zum Obercommandeur der städtischen Feuerwehr ablehnt, wurde der Schmied Johann Köhler und an Stelle des letzteren, der Schmied Nicolaus Köhler zum Rohrleiter gewählt.

Außerhalb der Tagesordnung theilte der Bürgermeister mit, dass der Sr. Exzellenz Steinmann am 26 d.M. hierher kommt, um hier Besichtigungen vorzunehmen und beschließt das Collegium zu Ehren desselben ein Frühstück auf Stadtkosten zu veranstalten und hierzu außer den Collegiumsmitgliedern einige Herren aus der Stadt dazu einzuladen. Ein Fuhrwerk für die Beförderung der Herren nach Schulau und Blankenese soll an die

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 3 October 1889.

Anwesend Bürgermeister Heinsohn,
die Stadtverordneten Körner und
Biesterfeldt, ferner die Stadtverord-
neten Ohle, Schulze, Heinsohn
und Kleinwort.

Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt.

1. Antrag des J.C. Godeffroy aus
Auszahlung von Jagdgeld.

Nach Vortragung beschließt das
Collegium dem J.C. Godeffroy
an Jagdpachtgeld für die letzten
beiden Jahre 5/8 der an dem-
selben während der Jahre 1887/88
und 1888/89 gezahlten Jagdablösungs-
rente zurückzuzahlen.

Diese betragen pro Jahr 13,89 M.
also 27 M. 70 Pf.
Zinsen 5/8, also 17 M. 35 Pf.

Für die vorhergehenden Jahre lehnt
das Collegium die Rückerstattung
ab, und für die Hetze(?) soll dem J.
Godeffroy 5/8 der an ihn gezahlten Jagdab-
lösungsrente als Antheil an dem
Jagdpachtgelde gezahlt werden.

2. Antrag von Herrn Ladiges aus
Schulau u. auf
Auszahlung an Jagdgeld.

Der nebenbezeichnete Antrag
wird zurückgewiesen, weil
die Stadt seit Jahren von dem
erhobenen Jagdpachtgelde nur den
Landbesitzern die von ihnen
an die Stadt zu zahlende
Jagdablösungsrente, somit
das den meist und
es für die Folge so gehalten
werden soll und die Antragsteller
der , dass auf den 7 M. fürderhin
Jagdablösungsrente haftet, nicht gebraucht
haben.

3. Beitritt der hiesigen Beamten zur Provinzial Wittwen- und Waisenkasse.

Der Beitritt wurde bewilligt unter der Voraussetzung, dass der einzige hiesige Beamte Kühl der Kasse beitreten will.

4. Personenstandsaufnahme pro 1890/91 und Wahl der Klassensteuer-Einschätzungs-Commission.

Die Personenstandsaufnahme soll wie im vorigen Jahre abgehalten werden und wurden in die Einschätzungscommission folgende Herren gewählt.

1. Landmann Hinr. Körner
2. Rentier von Helms
3. Rademacher L.F. Schulze.

Heinsohn
A. Ohle
J.A. Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 17 October 1889.

Anwesend außer dem Vorsitzenden Bürgermeister Heinsohn die Stadtverordneten Kleinwort, Ohle, heinsohn und Schulze sowie der Rathmann Biesterfeldt. Der Rathmann Körner fehlt.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Besprechung über die Anschaffung eines Zubringers für die städtische Feuerwehr.

Die Anschaffung eines Zubringers wurde vorläufig abgelehnt.

2. Wahl einer Commission zur Revision der Kirchthürme.

In die nebenstehende Commission wurden die Herren Rathmann Biesterfeldt und Gärtner H. Schadendorf u. H. Heinsohn gewählt.

3. Wahl einer Commission zur Vornahme der -
ver -Ergänzungs-
wahl.

In die nebenstehende Commission wurden außer den beiden Rathmännern die Stadtverordneten Heinsohn und Kleinwort gewählt und als Wahltag der 23 Novbr. Als Wahllocal das Prause'sche Local bestimmt, die Wahl soll abends 6 Uhr stattfinden.

Außerhalb der Tagesordnung wurde beschlossen, dass in dem Wege Elmshorn und in der Anst ein Siel gelegt werde. Es sollen hierzu genügend weite(?) ...verfahren re werden.
Ferner wurden verlesen die Beschwerden von J. Röttger, H.H. Tredellund(?) und L. Oeding und beschließt das Collegium nach erfolgter Besichtigung Abhilfe zu schaffen.

Heinsohn
Johs. Kleinwort
A. Ohle
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 14 November 1889
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Bürger-
meister Heinsohn die Stadtver-
ordneten Schulze, Heinsohn, Ohle
sowie der Rathmann Körner. Der Stadt-
verordnete Kleinwort und Rathmann
Biesterfeldt fehlen.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Erstellung des Verwal-
tungsberichts pro 1885/86-1888/89.

Der Verwaltungsbericht
für die Jahre 1885/86-1888/89
wurde vorgelegt und beschlossen,
denselben zunächst bei den
Mitgliedern des Collegiums
vertheilen(?) und dann öffent-
lich auslegen zu lassen.

Ein Exemplar desselben ist be-
reits an die Königl. Regierung
eingereicht, wovon das Colle-
gium Kenntniß nimmt.

2. Kosten der Reparation
der Stocks-Brücke.

Das Collegium genehmigt den Verthei-
lungsplan vom 2 d.M. über die Kosten, die
im Jahre 1888 und 1889 durch Repara-
tur der Stocks-Brücke ent-
standen sind.

Es betragen die Kosten insgesamt
636 M. 05 Pf., welche wie folgt auf
die einzelnen Gemeinden ver-
theilt sind.

Wedel	291 M. 75 Pf.
Holm	226 " 80 "
Spitzerdorf	54 " -
Schulau	64 " 65 "

3. Bewilligung einer Beihilfe
zum Wohnungsgelde für
die Gendarmen.

Das Schreiben des Herrn Landraths
vom 1 d.M. wurde verlesen
und bewilligt das Collegium,

da die Wohnungen hier billig sind, dem Gendarmen Wrede hieselbst vom 1 November d.J. einen monatlichen Beitrag von 3 M. zum Wohnungsgelde vorläufig auf ein Jahr.

4. Verschiedenes.

Der Antrag des Landmanns M. Kleinwort, von seinem Posten als Sparkassencassierer entbunden zu werden, und zwar vom 1 Januar 1890 an, wurde bewilligt und wurde wegen Neubesetzung des Postens folgendes festgesetzt.

1. Es soll an Entschädigung dem neuen Cassierer 10% des Reingewinns gesichert werden und soll zur Bewerbung aufgefordert werden.

2. An Caution sollen 6000 M. gezahlt werden oder es sind 2 hiesige Bürgen zu stellen, die für 6000 M. die Bürgschaft übernehmen und hier wohnhaft sein müssen.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 9 Januar 1890
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Voritzen-
den die Stadtverordneten Klein-
wort, Heinsohn, Schulze sowie
der Rathmann Biesterfeldt. Der Stadt-
verordnete A. Ohle und Rathmann
Körner fehlen.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Einführung des wieder-
gewählten Stadtverord-
neten Schulze.

Der Stadtverordnete Schulze wur-
de unter Hinweis auf den
früher von ihm geleisteten Eid
in sein Amt eingeführt und
vom Vorsitzenden mittelst Hand-
schlags an Eides statt verpflichtet.

2. De ung der Stadtrech-
nung pro 1888/89.

Die von dem Stadtcassierer
Jens aufgestellte und von der
Revisionscommission als
richtig befundene Stadtrechnung
wurde vorgelegt und in
Einnahme und Ausgabe auf
28803 M. 02 Pf., festgestellt. Ein
Cassabehalt ist nicht vorhanden, viel-
mehr ist zur des
Deficits im Betrage von 182,98 M.
ein gleicher Betrag aus den laufen-
den Einnahmen des Jahres 1889/90
entnommen. Einnahmereste sind
nicht vorhanden.

Dem Cassierer wird
ertheilt.

Die Rechnung soll während 14 Ta-
ge auf dem Bürgermeisteramt
ausliegen.

3. Caution des Sparkasseninspectors.

Das Collegium genehmigt die von dem Sparkasseninspector Jens bei dem vorsitzenden Degutirten abzustimmen über Caution für seinen seit dem 1 Januar übernommenen Posten.

4. Verschiedenes.

Die dem Gastwirth D. Körner unterm 1 November 1888 überreichte Rechnung über 579 M. wurde um folgende vermindert.

Es kamen in Wegfall

1. die entstandenen Zinsen	131,20 M.
2. die am 13.9.78 bezahlten	167,-- M.
3. die am 20.9.79 bezahlten	<u>38,-- M.</u>
	336,20 M.

Ferner genehmigt das Collegium, dass zu den der halbe Jahresbetrag der erlassenen Renten mit 70 M. 71 Pf. aus der Stadtkasse gezahlt werden. Das Collegium ist damit einverstanden, zu sein, dass die in der Schulauer Gemar- kung Wedel belegene Grundstücke das Gelände Möller

Wedel zugelegt werden.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn
J. Kleinwort

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 30 Januar 1890.

Anwesend außer dem
Bürgermeister heinsohn die
Rathmänner Körner u. Biesterfeldt sowie die Stadtverordneten Heinsohn, Schulze, Kleinwort und Ohle.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Wahl einer Commission zur Schätzung der Erstverträge pro 1889.

In die nebenbezeichnete Commission wurden die Herren Johs. Kleinwort, Herm. Biesterfeldt und H.H. Körner wiedergewählt.

2. Bewilligtenablösung.

Das Schreiben des Regierungsvon Nordheim
Commissar für Ablösungs
.... November vom 18 Januar a.
pro 1617 Litt. W3 wurde
verlesen und bevollmächtigt
das Collegium, den Bürgermeister
Heinsohn den Preis(?), falls es
zur Ablösung kommt, zu
vollziehen.

3. Verpflegung bzw. Polizeigefangenen.

-

Nach Referat des Bürgermeisters ermächtigt das Collegium ihn, Verpflegung bzw. -Polizeigefangenen mit dem Königl. Amtsgericht nach eigenem Ermessen zu verhandeln.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 6 Februar 1890
im Hotel zum Roland.

In Anlaß der Angelegenheit des
Königl. Landraths Dr.
Scheiff aus Pinneberg wird
das Stadtverordneten-Colle-
gium zu einer außer-
ordentlichen Sitzung zu-
sammentreffen(?) und
waren sämmtliche Mit-
glieder erschienen.
Es wurde folgendes ver-
handelt.

1. Nach Besprechung der Verbesse-
rung des Badewitzschen Gar-
tens erklären sich die 3 Anlieger
Carl Badewitz

J.H. Glösen

H. Hushahn

damit einverstanden, dass
zur Verbesserung(?) und ord-
nungsmäßigen Herstellung
des Fußsteiges und zur ord-
nungsmäßigen Entwäs-
serung der anliegenden
Grundstücke erforderliche Ter-
min bis auf die Breite
von $\frac{1}{2}$ m (einen halben
Meter) unentgeltlich herzu-
stellen, wenn die Anlegung
und Unterhaltung der inne-
ren Einfriedigung ihnen
nicht zur Last fallen würde.
Es muß weiter durch die An-
lage eine genügende Ent-

wässerung unserer Grundstücke beschafft werden.

gez. Carl Badewitz

gez. H. Hushahn

gez. J.H. Glösen

Die städtische Vertretung spricht hiermit einstimmig ihre Ansichten dahin aus, dass die ordnungsmäßige Herstellung des Trottoirs und des verfüllenden Siels zur Entwässerung der Grundstücke Sache der Provinzialverwaltung ist, welche die Verpflichtung zur ordnungsmäßigen, den Bedürfnissen des Verkehrs Unterhaltung der Straße obliegt.

Die Provinzialstraße stellt auf dieser Strecke den einzigen Zugang der ganzen Stadt Wedel mit dem Bahnhofs und der gegenwärtig hier stattfindende Fußgängerverkehr verlangt unbedingt die Herstellung eines genügend breiten trockenen geeigneten Fußsteigs für die Stadtbewohner.

Die städtische Vertretung erklärt sich dagegen einstimmig damit einverstanden, die Kosten der

neuen Herstellung und
Unterhaltung einer neu-
en Stacketenfertigung
für die Stadt zu über-
nehmen.

2. Nachdem der Herr Landrath
mitgeteilt, dass er den

München
in Schleswig noch im Laufe
des Monats die Hafenan-
lage in Wedel zu besichtigen
ersuchen werde, beschließt
die städtische Vertretung
einstimmig
mit allen Mitteln
auf die Verbesserung
der jetzigen Hafenanlage
hinzuwirken, dagegen
weitere Beschlüsse hin-
sichtlich der Kosten
auszusetzen bis
ein näherer Kosten-
anschlag über eine
, billige und
doch zunächst auf das
Nothwendigste beschrän-
kende Verbesserung
des gegenwärtigen
Hafens und der Zu-
fuhr zu demselben vor-
bringt.

Für Beglaubigung
der Bürgermeister
gez. Heinsohn

Nachdem nun das Original

der vorstehenden Verhandlung dem Königl. Herrn Landrath eingesandt ist, erkennt die Stadtvertretung den anstehend in Abschrift vorliegenden Beschluß als richtig an.

Vollzogen am 20 März 1889
Heinsohn
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 20 März 1889 in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Vorsitzenden Bürgermeister Heinsohn die Stadtverordneten Herren Heinsohn, Schulze, sowie die Rathmänner Herren Körner und Biesterfeldt. Herr Kleinwort und Ohle fehlen entschuldigt.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

Das Protokoll wurde vollzogen.

1. Vollziehung des Protokolls vom 6 Februar betr. den Badewitzschen Graben pp.

2. Berathung und Feststellung des Haushaltungsplans pro 1890/91.

Der Haushaltungsplan pro 1890/91, welcher zum 18 d.M. öffentlich ausgelegen hat, wurde vorgetragen, durch und in Einnahme und Ausgabe auf 22500 M. festgestellt.

Zur Bestreitung der im vorgesehenen Bedürfnissen ist ein Communalsteuerzuschlag von 240 M. zur Steuer- und fixierten Einkommensteuer sind 120% . Grund- und Gebäudesteuer erforderlich und istt hierzu die Genehmigung

der Königl. Regierung einzuholen.

Im Besonderen wurden folgende Beschlüsse gefasst und demnach sofort berichtet.

1. Es soll das Schüler erfaßt werden, die Schulschulden an die Stadtinstituten, um bei der Regierung die Ermäßigung das Schulden beantragen zu können.
2. Die für das städtische Krankenhaus angestellten bisher an Dr. Bookholtz gezahlten 270 M. sollen fortan nicht mehr gezahlt werden.
3. Für die beiden Nachtwächter sind statt je 360 M. 500 M. Gehalt eingestellt, dafür sollen dieselben aber das Füllen, Anzünden und Auslöschten der Straßenlaternen unentgeltlich übernehmen, im Falle sie damit nicht einverstanden sind, soll ihnen die Stellung zum 1 Juli d.J. gekündigt werden.

4. Wahl einer Gemeindesteuer-Einschätzungscommission.

In die nebenbezeichnete Commission wurden wiedergewählt:

1. Rathmann H. Biesterfeldt
2. Stadtverordneter J.A. Heinsohn
3. Hofbesitzer L. Langeloh
4. Färber L. Jens

Wahl eines Sparkassen-
revisors.

Es wurde gewählt der
vorsteher Flickenschild
von hier.

5. Kundgebung der Baupolizei.

Von der Verfügungs-
fügung dd. Schleswig 4 II 90
nimmt das Collegium
Kenntniß und beschließt,
den Zimmermeister
Ohle um als sischen
hinzuziehen.

6. Anschaffung eines
graphen.

Die Kosten für Anschaffung
eines graphen werden
mit 36 M. bewilligt.

7. Wahl eines Geißlerschen
zur
der .

Die Kosten wurden
bewilligt.

Außer der Tagesordnung
wurde beschlossen, wegen
Pensionierung des Polizei-
dieners Kühl, der seines
hohen Alters wegen seinen
Dienst nicht mehr genügend
verrichten kann, mit
dem Hausmeister(?) in Un-
terhandlung zu treten.
Wegen der Neubeset-
zung der Stelle, bleibt
weiterer Beschluß vorbehalten.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung
des Stadtverordneten-Collegiums
am 10 April 1890.

Anwesend außer dem Vor-
sitzenden Bürgermeister Hein-
sohn die Stadtverordneten
Herren leinwort, Ohle, Schulze
sowie die Herren Rathmänner Körner
u. Biesterfeldt. Herr Stadtverord-
neter Heinsohn fehlt entschuldigt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Pensionierung des Polizei-
dieners Kühl sowie Neu-
anstellung eines Polizei-
dieners.

Nach gepflogener Verhand-
lung wurde der Polizei-
diener Kühl, dessen Pen-
sionierung zum 1 Juli d.J.
erfolgen soll, eine Pension
von 360 M. p.A. bewilligt.
Es soll dann vom 1 Juli a.
ein neuer Polizeidie-
ner mit einem festen
Gehalt von 600 M. eingestellt
werden und wird der
Bürgermeister ersucht, das
Erforderliche zu veranlassen.

2. Anstellung eines
Nachtwächters.

Von den mit den Nacht-
wächtern gepflogenen Ver-
handlungen nimmt
das Collegium Kenntniß.
Nagel bleibt im Dienst,
während Brechsler seine Stelle
zum 1 Juli a. aufgibt.
Es soll dieser eine seiner
Nachtwächter den
im Protokoll vom 21 d.M. ange-
gebenen Bedingungen an-
gestellt werden.

3. Wohnungsgeld der Hebammen.

Das Wohnungsgeld der Hebammen Mardsen und Götjens soll für die Zeit von 1 November 1889 bis 1 April d.J. mit der Hälfte des Jahresbetrages, also im Betrage von 22,30 M. resp. 19,05 M. ausgezahlt werden. Vom 1 April a. übernimmt der Kreis die Anstellung, Besoldung u. Pensionierung der Hebammen.

4. Bau eines Spritzenhauses s.m.d.n.

Es soll ein Spritzenhaus mit Thurm zum Trocknen der Spritze errichtet werden und wird Herr Ohle mit der Anfertigung eines beauftragt. Außerdem soll ein zweckentsprechender Platz eingekauft und mit dem Bau schleunigst begonnen werden. Zugleich soll in dem Spritzenhause ein Polizeigefängniß mit Wohnung des Polizeidieners eingerichtet werden.

5. Berathung eines Ortsstatuts betr. Neuanlage von Straßen und Errichtung von Wohngebäuden an Straßen, welche noch nicht für den öffentlichen Verkehr und Anbau fertig gestellt sind.

Der Entwurf wurde verlesen, durchberathen und einstimmig genehmigt.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze
A. Ohle

2. Wahl eines Nachtwächters.

Es sind eingegangen
4 Bewerbungen, und zwar
von 1. Hinrich Hauto
2. Herm. Ladiges
3. C. Nuppenau
4. D. Schrepling
sämmtlich hiesige Arbeiter.
Es wurde gewählt der
Arbeiter Herm Ladiges.

2. Spritzenhausbau.

Die Zeichnungen für
den Spritzen-
hausbau wurden vorge-
legt und die Bedingun-
gen wurden festgestellt.
Unter die Bedingungen
für die Einfriedigung
des Grundstücks durch Stacket-
ten zum Spritzenhausbau
erforderlichen Gelder sollen
aus dem bei der Sparkasse
belegten Fonds entnommen
und das zum
1 Juni d.J. gekündigt wer-
den.
Alles weitere besagen die
Bedingungen.

4. Invaliditäts und Alters-
versicherung für

Es sollen von dem Geb-
hardt'schen Brief 150 Exem-
plare angeschafft werden.
Gleichfalls sollen Formulare
zu Krankheits- und Arbeits-
bescheinigungen aus Stadt-
mitteln angeschafft werden.

Außerhalb der Tagesordnung
wurde noch beschlossen, dass
auf die Eingabe des

Landmanns H.H. Körner
betr. die hiesige Grundschule
und den Verkauf von Grund
nicht eingegangen werden
soll, vielmehr soll an den
bisherigen Abmessungen fest-
gehalten werden.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 29 Mai 1890
behufs Vergebung des
Einfriedigungsstackets
am Spritzenhause und
des Stadtverordnetencolle-
giums zusammenlaufen-
und erschienen außer
dem Vorsitzenden Bürger-
meister Heinsohn die
Stadtverordneten Schulze,
Ohle, Kleinwort
sowie der Rathmann Körner.
Der Stadtverordnete Heinsohn und
Rathmann Biesterfeldt fehlen.
Es sind eingegangen
2 Offerten und fordert
zunächst der Zimmer-
meister Carl Brauer für
lfd. Meter 5,70 M.
der Zimmermeister
Aug. Ohle 4,60 M.
Dem letzteren
wurde die Arbeit übertragen,
was demselben verkün-
det wird.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 16 Juni 1890.

Anwesend außer dem
Vorsitzenden die Stadt-
verordneten Ohle, Schulze,
Heinsohn und Kleinwort
sowie die Rathmänner
Körner und Biesterfeldt.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Abnahme des Spritzen-
hausstackets.

Nach vorgenommener Besichti-
gung den von dem Zimmer-
meister Ohle angefertigten
Stackets sieht das Colle-
gium die Arbeit als den
Bedingungen entsprechend
an und nimmt dieselbe
damit ab. Die soll
nachdem die Länge abgemes-
sen, nachgewiesen werden.

2. Vergebung des Spritzen-
hausbaus.

Nach erfolgter Bekanntmachung
sind eingegangen 3 Offerten,
welche verlesen wurden.

Es fordern

1. A. Ohle	9000 M.
2. G. Götjens	8250 M.
3. Heinr. Diercks	8630 M.

Das Collegium beschließt ein-
stimmig, dem Maurer-
meister Götjens dem Min-
dest anbietenden den Bau zu
übertragen unter der Bedin-
gung, dass der Bau den Bedin-
gungen gemäß ausgeführt

und Normalsteine verwendet werden.

Mit der Baubeaufsichtigung wurden die Stadtverordneten Herren Ohle und Schulze beauftragt, die sich hierzu ohne Entschädigung zu verlangen, bereit erklären.

3. Antrag des städtischen Feuerwehr-Commandeurs betr. Bewilligung von Prämien.

Der Antrag des Feuerwehr-Commandeurs wurde vortragen. Derselbe wurde jedoch nach längerer Discussion verworfen und an Stelle dessen beschlossen, dass im Falle eines Feuers Belohnungen bis zu 21 M. ausgesetzt werden, welche den einzelnen Leistungen, die bei dem Feuer hervorgetreten sind, ent vom Collegium unter Zuziehung der in Betracht kommenden Feuerwehrcommandeure ertheilt werden sollen.

Die übrigen Punkte wurden in geheimer Sitzung erledigt und zwar:

4. Beschlussfassung über eine Dienstanweisung für den Polizeidiener.

Die Dienstanweisung wurde vorgelesen und genehmigt.

6. Gemeindesteuerrückstände.

Die Beschlussfassung wurde vorläufig ausgesetzt.

7. Antrag auf Zurückerstattung an Gemeindesteuern.

Das Gesuch wurde verlesen und wurde dann J. Köhler die Zurückerstattung von 48 M. Gemeindesteuer aus der Stadtkasse bewilligt.

8. Antrag auf Concessionierung einer Wirthschaft.

Das Collegium ist gegen die Bewilligung der Concession an den Zieglermeister Brakemeyer hierselbst.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 3 Juli 1890.

Anwesend außer dem Vorsitzenden die Stadtverordneten Heinsohn, Kleinwort, Ohle, Schulze sowie die Rathmänner Körner und Biesterfeldt. Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Weitere Beschlussfassung über den Badewitzschen Graben.

Nach Verlesung des Schreibens des Landesamts zu Kiel vom 20 d.M. und des Schreibens des Königl. Herrn Landraths zu Pinneberg vom 21 d.M. ist das Collegium einstimmig

dagegen, die geforderten
250 M. außer der bereits
in der Sitzung am 6 Februar
d.J. zugesicherten Hergabe des
Termins zur Anlage des
Fußsteigs und Sitzung und
Unterhaltung der Einfriedi-
gung an den Gärten zu
bewilligen.

Auf Grund dieser Mehrforderung
hebt das Collegium den
Beschuß vom 6 Februar auf
und beschließt, die geforder-
ten 250 M. nur zu bewilligen,
wenn der Graben
beseitigt und der
Fußsteig angelegt wird.
Da nach Ansicht des Collegiums
und der umgebenden(?) Anlie-
ger Badewitz, Glüsen und
Hushahn die jetzt bestehende(?)
Hütte der Anlegung eines
Fußsteiges nicht behindert
und die Unterhaltung dieser
Einfriedigung die Anle-
ger weiter übernehmen
wollen.

2. Petroleumbedarf für
die Straßenbeleuchtung
pro 1890/91.

Der Petroleumbedarf für
die Straßenbeleuchtung
pro 1890/91 soll wie im
vorigen Jahr vergeben
und sollen den Nachtwäch-
tern außerdem Zünd-
hölzer geliefert werden.

3. Anschaffung von Dienstmänteln für die Nachtwächter.

Das Collegium ist mit der Anschaffung von Dienstmänteln für die Nachtwächter einverstanden und ermächtigt den Bürgermeister das Weitere zu veranlassen.

4. Anschaffung eines einfachen Schreibtisches für das Bürgermeisteramt.

Das Collegium bewilligt zur Anschaffung eines einfachen Schreibtisches 20 M. und überläßt dem Bürgermeister die Anschaffung.

Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort
A. Ohle
J.A. Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 7 August 1890.

Anwesend außer dem
Bürgermeister Heinsohn, die
Stadtverordneten Schulze, Klein-
wort,
sowie die Rathmänner Biester-
feldt und Körner. Die
Stadtverordneten Heinsohn
und Ohle fehlen krankheitshalber.
Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Vergebung des Petroleum-
bedarfs für die Straßen-
laternen.

In folge erlassener Bekannt-
machung sind eingegan-
gen 2 Offerten und fordern

1. Joch. Dittmer pro K.	11 ½
2. Franz Körner " "	11 ¾

Die Lieferung wird dem Erst-
genannten übertragen.

2. Verkauf von 2 städtischen
Grundstücken.

Nach gepflogener Verhandlung
ist das Collegium damit ein-
verstanden, nachgenannte
Grundstücke

1. Wittenbergen	19 Parz.	57
2. Heidkrippel	19 Parz.	88

zu veräußern, wenn der
Stadt das eben außerhalb
Wedels an der Blankeneser
Chaussee belegene Grund-
stück des Herm. C. Godeffroy,
früher Brügemanns Beszung
gehört(?). An der Größe
in seiner jetzigen Beschaffen-
heit der schloß
sich überlassen wird.

3. Beschlussfassung über die Errichtung eines Schlachthauses. Reg. Betr. vom 2 Juli IA 3334.

Das Collegium ist einstimmig gegen die Anlage eines öffentlichen Schlachthauses, da sämtliche hier vorhandenen Schlachtereien der Vorschrift entsprechend eingerichtet sind und ein Bedürfnis in keinem Falle anerkannt werden kann.

Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums am 4 September 1890.

Anwesend außer dem Bürgermeister Heinsohn der Stadtverordnete Ohle sowie der Rathmann Körner. Da weitere Mitglieder nicht erschienen, ist dieselbe nicht beschlussfähig. Zur Erledigung der Tagesordnung wird darum eine weitere Sitzung auf Dienstag-Abend 7 ½ Uhr anberaumt.

Heinsohn

Verhandelt
Wedel, den 9 September 1890.

Anwesend außer dem
Bürgermeister Heinsohn
die Stadtverordneten Ohle,
Schulze, Kleinwort, ferner die
Rathmänner Körner und Biester-
feldt. Herr Stadtverordneter Heinsohn
fehlt entschuldigt.

Vor Eintritt in die Tagesord-
nung legte der Bürgermeister
ein Schreiben betr. die Absen-
dung einer gemeinschaftlichen
Adresse aller Städte
an Sr. Exzellenz den Grafen
Moltke in Anlaß seines am
26 October a. stattfindenden
90^{ten} Geburtstages vor
die Adresse und dann voll-
zogen und bewilligt das
Colleegium die geforderten
15 M.

Alsdann wurde der Tages-
ordnung gemäß
folgendes verhandelt.

1. Spritzenhausangelegen-
heiten.

a. Bau eines Abtritts.

Es soll ein besserer Abtritt
gebaut werden und werden
die Bauaufsichtsbeamten
Ohle und Schulze beauftragt,
das Weitere zu veranlassen.

b. Feuerversicherung.

Das Gebäude soll bei der
Landesbrandkasse gegen Feuer-
schaden versichert werden.

c. Anlage eines Blitz-
ableiters.

Die Anlage eines Blitzableiters
wird für erforderlich erachtet
und soll zunächst einen Kosten-
anschlag von dem Landes-

- directorat(?) eingefordert werden.
- d. Pflasterung beim Spritzenhaus.
- e. Herbeischaffung der Geldmittel für den Bau
3. Wiedereinstellung eines Feldhüters.
4. Regenmauer(?) des Geländers an der Mückenbrücke.
- Die sub. a genannten Aufsichtsbeamten werden mit der benannten Ausführung beauftragt.
- Nach Referat des Bürgermeisters beschließt das Collegium, die städtische Sparkasse um die Bewilligung eines Zuschusses von 1500 M. zu ersuchen.
Sollten dann noch weitere Kosten anwachsen, so sollen diese aus der Stadtkasse bestritten werden.
- Die Jagdpachtgelder sollen in bisheriger Weise an diejenigen gezahlt werden, welche Jagdablösungsgeld an die Sparkasse zahlen.
Die etwa 100 M. betragene Mehreinnahme soll in der Sparkasse als Entschädigung für die durch die Auszahlung der Jagdgelder erforderliche Arbeit verbleiben.
- Es soll vom 1 April 1891 an ein Feldhüter wieder eingestellt werden und zwar gegen vierteljährliche Kündigung.
Das Gehalt wird auf 200 M. p.a. festgesetzt.
- Dieser Punkt wurde vorläufig von die Tagesordnung

abgesetzt.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze
J. Kleinwort

Verhandelt
Wedel, den 26 September 1890

Auf geschehene Anordnung
des Königl. Herrn Landraths
vom 23 d.M. war das Stadt-
verordnetencollegium pr.
Schreibens auf heute zu-
sammenberufen und
wurden sämtliche
Mitglieder bis auf
den Müller Heinsohn und
den Landmann Johh. Klein-
wort
erschieden, um über
die Hafenfrage zu ver-
handeln.
Das Collegium erhält
durch den Herrn Landrath
Kenntniß von der
Entscheidung des Herrn
Regierungspräsidenten
dd. Schleswig 16 Sept 1890 anstatt
dessen der Regierungs-
präsident anerkennt,

dass vor allem die Beschaffung eines den gegenwärtigen Zustand der Wedeler Aue wiedergebenden Kartenunterricht Aufstellung eines Plans, welcher als Grundlage für die weitere Beschlußfassung hinsichtlich der Verbesserung der Aue sowohl wie für die in Hamburg zur Ausführung zu bringen. Die Baggararbeiten in der Mündung der Aue zu dieser fehlen weitere, ver ist. Die Kosten der Herstellung der Karten, welches sich der Kgl. Wasserbauinspektor in Gewissheit unter Zuhilfenahme eines Inspektors selbst unterzeichnen wolle, hierin auf 400 M. veranschlagt. Da dem Herrn Regierungs-Präsidenten Mittel für die besagte Brücke nicht zu Gebote stünden und auch keine Aussicht vorhanden sei, dass der auf Bewilligung dieser Summe gerichteter Antrag bei dem Herrn Minister Erfolg haben werde, so möchte

der Stadt Wedel die Aufbringung der 400 M. überlassen bleiben.

Nach Abstimmung beschließt das Collegium einstimmig zunächst zu machen; ob nicht durch die beabsichtigte Anlage einer Blei- raffinerie seitens der Hamburger Metallwerke zu Schulau sich die Ausführung des alten Pieperschen Projekts mit erheblich geringeren Mitteln als wie veranschlagt, errichten lassen werde.

Falls sich diese abzeichnenden Verhandlungen erfolglos zeigen sollten, beschließt das Collegium, nachdem der Wedeler Aue wiederzuzukommen u. für diesen Fall zur Feststellung des gegenseitigen Zustands der Wedeler Aue der Antrag von 400 M. zu bewilligen.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 16 October 1890.

Anwesend außer dem
Bürgermeister Heinsohn
die Stadtverordneten
Ohle, Schulze sowie die
Rathmänner Biesterfeldt und Körner.
Die Stadtverordneten Heinsohn
und Kleinwort fehlen.

Vor Eintritt in die Tages-
ordnung nimmt das
Collegium Kenntniß von
der Verfügung des Königl.
Landraths vom 10 d.M. 47
betr. Vernehmung der Polizei-
kräfte und zwar in
geheimer Sitzung.
Alsdann wurde der Tages-
ordnung gemäß folgendes
verhandelt.

1. Anlage eines Blitzableiters
auf dem Spritzenhaus.

Nachdem dem Collegium mitge-
theilt ist, dass das Spritzenhaus'
bei der Landesbrandkasse
gegen Feuerschaden zu
9100 M. versichert ist, beschließt
dasselbe
J. Clef die Anlage der
Blitzableiter zu übertra-
gen, jedoch soll derselbe zu-
nächst einen genaueren
spezifizierten Kostenanschlag,
der nicht über 230 M. hinaus-
gehen darf, einzureichen.
Mit der weiteren Aus-
führung werden die
Bauaufsichtsbeamten
Schulze und Ohle beauftragt.

2. Feststellung der Grenze zwischen L. Walter jun. und dem Spritzenhausgrundstück sowie Anlage eines Brunnens.

Das Collegium genehmigt den von L. Walter unterm 9 d.M. gestellten Antrag bezgl. der Grenzregulierung und beschließt in der südlichen Ecke einen Brunnen auszumauern und eine eiserne Pumpe zu setzen. Die Ausführung wird den beiden Aufsichtsbeamten übertragen.

3. Uebergabe des Spritzenhauses in den öffentlichen Verkehr.

Zunächst nimmt das Collegium Kenntniß von der Einladung des Commandeurs der Freiwilligen Feuerwehr zu der am Sonntag den 19 d.M. stattfindenden Übung und hat nichts einzuwenden, wenn die Freiw. Feuerwehr nach Schluß der Uebung das neue Gebäude bezieht. Der Polizeidiener kann sobald der Abtritt fertig ist, seine Wohnung beziehen.

4. Eingabe des Polizeidieners Knaack betr. Wirthschädigung.

Eine Wirthschädigung von 50 M. wurde bewilligt, ferner zu den Anschaffungskosten der Stücke 60 M.

5. Feststellung der Stadtrechnung pro 1889/90.

Die an das Ratificions-Commissionsgerichte als richtig befundene Rechnung wurde vorgetragen und in

Einnahme auf	25644,82 M
u. Ausgabe auf	<u>22835,34 M</u>
der nach	2809,48 M

festgestellt.
Einnahmereste sind nicht

- vorhanden. Dem Cassierer wird d ertheilt.
Die Rechnung soll auf 14 Tage im Bürgermeisteramt offengelegt werden.
6. Alters- und Invaliditätsversicherung.
Es soll eine Tafel betr. die Bezeichnung der Ortspolizeibehörde als auszustellende Behörde der Versicherungskosten angefertigt sind im Bürgermeisteramt ausgestellt werden.
Den Mitgliedern der Vertretung wurde je 1 Exemplar des am Dr. D. Stegmann herausgegebenen Broschüre der Anschaffung nachträglich genehmigt wird, ausgehändigt.
7. Beschlussfassung über die bevorstehende Rathmannswahl.
Die Wahl soll am Sonnabend den 15 November d.J. Abends 6 Uhr in Prause u. abgehalten werden und wird in die Wahlcommission außer dem Rathmann Körner die Stadtverordneten Schulze, Ohle, Kleinwort gewählt.
8. Die Bleiraffinerie-Anlage in Schulau.
Das Collegium beschließt, gegen die Anlage, falls sie der Gesundheit der Angestellten schädlich ist, zu petitionieren und beauftragt die Herren Rathmänner Körner und Biesterfeldt sich über die Gefährlichkeit der Anlage bei auswärts belegenen gelichen Anlagen

zu informieren. Die Reisekosten sollen ersetzt werden.

Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 21 October 1890

Anwesend sämtliche Mitglieder des Collegiums mit Ausnahme des Stadtverordneten Heinsohn.

Einzigster Punkt der Tagesordnung war Bericht der Herren Rathmänner Körner und Biesterfeldt über ihre Wahrnehmungen bei Besichtigung von Bewässerungsanlage in Lautenthal u.s.w.

Nachdem die genannten Herren ihre Wahrnehmungen zum Vortrag gebracht, außerdem die Schändlichkeit an Lehr-Anlagen in mehr oder weniger größeren Umfange hervorgebracht, beschließt das Collegium gegen die projektierte Anlage der
in Schulau
zu zustimmen und zu dem Zwecke, die von den Gebrüder Stuckenscher'schen Petition in

einer morgen Abend
7 ½ Uhr im Hotel zum
Roland einzurichten-
den öffentlichen Ver-
sammlung
einladen
zu lassen. Zu dieser
Versammlung sollen
nur diejenigen, welche
gegen das Projekt sind,
eingeladen werden.

Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle
L.F. Schulze

Verhandelt
den 6 November 1890

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Collegiums
mit Ausnahme des Stadt-
verordneten J.A. Heinsohn.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhan-
delt:

1. Wahl einer Zählcommission
für die bevorstehende Volkszäh-
lung.

In die nebenbezeichnete
Commission wurden
die Herren J.H. Körner,
A. Ohle, H. Reifs und J. Flicker-
schild gewählt.

2. Personenstandsaufnahme
für die Wahl einer Klassen-

Die Personenstandsauf-
nahme soll wieder wie

Steuer-Einschätzungs-
Commission pro 1891/92.

im vorigen Jahr stattfinden und wurden in die Einschätzungscommission die Herren
J.H. Körner
L.F. Schulze
J.H. von Helms
wieder gewählt.

3. Antrag des Feuerwehr-
Commandeurs auf
Anschaffung von Spritzen-
schläuchen pp.

Es soll nach Bedürfniß
Schlauchmaterial angeschafft
werden und wird die
Ausführung dem Obercom-
mandeur Köhler und
Bürgermeister Heinsohn
übertragen.

4. Eingabe des Schmieds
Joh.S. Köhler betr. Aus-
führung eines Fußsteigs.

Die Eingabe des Joh.S. Köhler
sowie die Gegeneingabe
des Zimmermeisters
Carl Brauer wurde ver-
lesen und soll zunächst
die Aufhebung gemäß
§57 des Zuständigkeitsgeset-
zes vom 1 Aug. 1883 bekannt
gemacht werden und definierten
Beschuß gemacht werden.

5. Gesuch des Schmieds
Joh. Köhler um
Bauerlaubniß.

Das nebenbezeichnete
Gesuch wurde unter
der Bedingung genehmigt,
dass Köhler vor der Hand
an die Stadt we-
gen Instandsetzung der
Straße, B tung nicht
stellen darf.

6. Vertrag mit den
Gemeinden Schulau,
Spitzerdorf wegen Mit-
benutzung des hiesigen
Gefängnisses.

Den Gemeinden Schulau
und Spitzerdorf wird die
Mitbenutzung des Polizei-
gefängnisses unter der
Bedingung gestattet, dass die
die Gefangenen nur, wenn

Platz vorhanden ist, aufgenommen werden sollen und im Falle der Aufnahme eine Entschädigung pro Mann und Tag von 2,00 M. für die Zeit vom 15 October bis 15 April und von 1,50 M für die Zeit vom 15 April bis 15 October gezahlt werden soll für die Verpflegung, Heizung und
und der Gefängnißinsassen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Vertrag mit den Gemeinden Spitzerdorf und Schulau zu vollziehen.

Außerhalb der Tagesordnung wurde das

hörige Gehalt des Polizeidieners Knaack auf 750 M.

und zwar 600 M. Gehalt und 150 M. für die Dienstfestgestellt.

Ferner wurde der Beschluß vom 16 d.M. betr. Anlegung eines Brunnens dahin abgeändert, dass ein Brunnen nun nicht gegraben wird und vor den Walter'schen Brunnen, der bestehen bleiben soll, ein Rohr zu dem Prinzenplatz gelegt werden soll, wo dann eine Pumpe gesetzt wird Die Aufsichtsbeamten

sollen das Weitere aus
führen lassen. Die an L. Walter
zugesagten 75 M. fallen demnach fort.

Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 4 December 1890

Anwesend außer dem
Bürgermeister Heinsohn die
Stadtverordneten Ohle, Schulze,
Kleinwort sowie der Rathmann
Biesterfeldt. Müller Heinsohn
Fehlt entschuldigt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Die Badewitzsche
gelegenheit.

an-

Nach Verlesung des Schreibens
des Landesinstituts zu
Kiel vom 4 October a. und
des Schreibens des Kgl.
Herrn Landraths vom 19 d.M.
lehnt
das Collegium Weiteres als
in der Sitzung vom 3 Juli d.J.
bewilligt ist, ab, hält vielmehr
diesen Beschluß im selben
Jahren aufrecht, nur bewilligt
das Collegium mit 2 Stimmen
gegen 2 Stimmen 100 M. Zuschuß
mehr anstatt 250 M 350 M. Der
Vorsitzende gab durch sein Votum
den Auftrag zu der Mehrbewilli-
gung.

2. Regulativ der Spritzen der städtischen Feuerwehr.

Der Kupferschmied Grube in Elmshorn soll zunächst aufgefordert werden, die Spritzen zu untersuchen und einen Kostenanschlag aufzustellen.

3. Neuordnung des hiesigen Feuerlöschwesens.

Von einer Neuordnung der hiesigen Feuerlöschwesens wird abgesehen.

4. Eingabe des Bürgervereins der Weisungsbestimmung seiner Kinder.

Es wurden 60 M. aus Stadtmitteln bewilligt.

5. Anschaffung eines neuen Dienstsiegels.

Die Kosten für Anschaffung eines neuen Dienstsiegels wurden bewilligt.

Außerhalb der Tagesordnung nehmen das Collegium Kenntniß von dem durch den Grafen Moltke für die anstehende Geburtstags Ferner wurde der Antrag des Maurers L. Meier nach Sitzung einer Lektion er seinem an der Blankeneser Chaussee belegenen Wohnhause abgerissen.

Die Beiträge für die Wittwen- und Waisen kasse für den Polizeidiener sollen durch die Stadt-

kasse übernommen werden.
Der monatliche Wohnungsgeld-
zuschuß von 3 M. wurde verlän-
gert auf ein Jahr vom 1 Novb. d.J.
ab für den Gendarmen Wrede
bewilligt.

Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 8 Januar 1891

Anwesend außer dem
Bürgermeister die Stadtverordne-
ten A. Ohle, Johs. Kleinwort,
Schulze,
sowie die Herren
Rathmänner Körner und
Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes ver-
handelt.

1. Einführung des wieder-
gewählten Rathmannes
Biesterfeldt.

Der Rathmann H. Biesterfeldt
wurde unter Hinweis
auf den früher von ihm
geleisteten Eid in sein
Amt eingeführt und von
dem Vorsitzenden mit-
telst Handschlags an Eides
statt verpflichtet.

2. Beschlussfassung über
Aufhebung eines Fußsteiges.

Nachdem der Antrag des
Schmieds Joh. Köhler und Gründe

vorgetragen wurden, sieht diese Aufhebung des Fußsteiges gemäß §57 des Zustimmungsgesetzes vom 1 August 1883 im Regierungs-Amtsblatt und blatt mit der Aufforderung bekannt gemacht, dass Einsprüche binnen 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses bei dem Bürgermeister geltend zu machen seien, ist das Collegium, während dieser Zeit Einsprüche nicht erhoben sind, einstimmig mit der Aufhebung des Fußsteiges einverstanden.

Das Areal des Fußsteiges soll den Anliegern J.H. Köhler, der Wittwe Schwartau, dem Gärtner Hinrich Heinsohn und Arbeiter Joch. Nagel zur Benutzung überlassen werden, jedoch behält die Stadt sich die Eigentumsansprüche auf diese qn Areal bis auf weiteres vor.

3. Beschlussfassung über die definierte Anstellung des Polizeidieners Knaack.

Nachdem der Polizeidiener Knaack seine liche Probefristzeit hiermit auch

4. Die Badewitzsche Graben-
angelegenheit.

5. Festsetzung einer Entschä-
digung an den früheren
Polizeidiener Kühl für
Instandsetzung des alten
Gefängnißraums.

zur Zufriedenheit ausgeführt
hat, ist das Collegium mit
seiner definierten Anstellung
einverstanden.

Nachdem das Schreiben des Landraths
vom 8 d.M. KA 6129 verlesen,
beschließt das Collegium, mit den
Anliegern Badewitz, Hushahn und
Glüsen nochmals zu verhandeln
und dann definitiv Beschluß zu
fassen.

Die Entschädigung wurde
auf 110 M. festgesetzt und
geht das vorhandene Mobi-
liar in Köhls Besitz über.

Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort
A. Ohle

Die Besichtigung des Badewitz-
schen Grabens.

Nachdem den Stadtver-
ordneten-Collegium mit-
getheilt war, dass die Einwoh-
ner Badewitz, Hushahn
und Glösen willens sind,
ihre Grenzen wie im Pro-
tocol vom 6 Februar 1890 zu-
gesagt, zu akzeptieren
und die Steckateinfriedi-
gung zu setzen und
unterhalten, wenn
ihnen eine einmalige
Entschädigung von 180 M.
gezahlt wird, beschließt
das Collegium diese
180 M. aus der Stadtkasse
zu bewilligen, sowie
ferner den von dem
Landesamt gefor-
derten Zuschuß von 250 M.
für die Beseitigung des
Grabens u.s.w. Durch diese
Bewilligungen sind dadurch
sämmliche Forderungen
des Landesamt nach
dem Schreiben vom 21 Juni 1890
erfüllt.

Heinsohn
A. Ohle
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 5 Februar 1891

Anwesend sämtliche Mitglieder des Collegiums mit Ausnahme des Müllers Heinsohn.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Wahl einer Commission zur Ermittlung des Ernteertrages pro 1890.

In die nebenbezeichnete Commission wurden die Herren H.H. Biesterfeldt, Joh. Kleinwort und H.H. Körner wieder gewählt.

2. Wegeangelegenheit.

Das Collegium beschloß die Neuanlegung der Wegepflanzen auf dem Pinneberger Wege auf Stadtkosten ausschreiben zu lassen.

3. Beschlussfassung über die Alters- und Invaliditätsversicherung der Nachtwächter.

Es wurde beschlossen, die beiden Nachtwächter in der 3^{ten} Lohnklasse zu versichern und die
allein auf Stadtkosten zu übernehmen.

4. Dienstinstruction für den Feldhüter.

Eine Instruction soll ausgearbeitet werden. Als Schüttkehre soll der Platz bei J.H. Heinsohn's
vereinnahmt werden, wofür eine jährliche Entschädigung von 20 M./Jahr aus der Stadtkasse gezahlt werden sollen, während die Schüttgebühren in die Stadtkasse fließen sollen.
Das Schüttkehre soll hiermit

erforderlich auf Stadtkosten
neu festgestellt werden.

Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle
J. Kleinwort

Verhandelt
Wedel in öffentlicher Sit-
zung des Stadtverordneten-
Collegiums am 24 März 1891.

Anwesend außer dem Bürger-
meister Heinsohn der
Rathmann J.H. Körner, die
Stadtverordneten A. Ohle und
L.F. Schulze. Die Stadtverordneten
Kleinwort, Heinsohn sowie der Rathmann
Biesterfeldt fehlten entschuldigt.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Vorlage und Abnahme
der Spritzenhausbau-
rechnung.

Die Rechnung wurde
vorgelegt und in Ein-
nahme und Ausgabe
auf 20715 M. 78 Pf.
festgestellt. Für die Rech-
nungsführung wird
ertheilt.

2. Vorlage, Berechnung
und Feststellung des
Haushaltungsplans
pro 1891/92 s.w.d.a.

Der Haushaltungsplan pro
1891/92, welcher bis zum 23 d.M.
öffentlich auszuliegen hat,
wurde vorgetragen, durch-
berathen und in Einnahme
und Ausgabe auf 23900 M.
festgestellt.
Zur Bestreitung der im
Amt verschiedenen laufenden
Bedürfnisse ist ein Erin-
nerungssteuerzuschlag

von 220 M. zur Standes-Clas-
sensteuer und classifizierten
Einkommensteuer und
110 M. zur Standes-Grund- und
Gebäudesteuer erforderlich
und ist hierzu die Geneh-
migung der Königl. Re-
gierung nachzusuchen.
Im Nachhinein wurden
noch folgende Beschlüsse
gefaßt:
Nachdem auf die Aufforde-
rung, sich Personen um
den Feldhüterdienst nicht
beworben, wird von der
Anstellung und eines solchen abgesehen.
Dem Polizeidiener
Knaack wurde auf
seine Eingabe vom 27 d.M.,
die vorgelesen wurde, eine
jährliche Zulage von
180 M. p.a. gewährt.
Außerhalb der Tagesord-
nung wurde beschlossen,
einen kleinen Gang zu
dem von dem Herbergswirth
Joh. Stühmer benachbarten städti-
schen Hause pflastern zu
lassen.

Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 16 April 1891
in öffentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

Anwesend außer dem Vor-
sitzenden Bürgermeister Hein-
sohn, die Stadtverordneten
Schulze, Ohle und Kleinwort
sowie die Rathmänner Körner
und Biesterfeldt.

Der Tagesordnung gemäß wur-
de folgendes verhandelt.

1. Uebernahme der Kosten
einer Sielanlage.

Das Schreiben der Wegebauin-
spection zu Pinneberg vom 1 d.M.
sowie das Schreiben des Königl.
Herrn Landraths zu Pinneberg
vom 2 d.M. wurde verlesen
und lehnt das Collegium die
Anlegung und Unterhaltung
eines Siels durch das Bade-
witzsche Grundstück ein-
stimmig ab, nachdem
Badewitz erklärt hat, diese
Sielanlage in seinem
Grundstück nicht zu dulden.

2. Antrag des Fischzuchtver-
eins auf Ueberlassung
der Bassins der früheren
Landesanstalt zu Fischzucht-
zwecken.

Der Antrag wird ge-
nehmigt unter der
Bedingung, dass die
Stadt zu jeder Zeit die
Erlaubniß zurückziehen
kann.

Außerhalb der Tagesord-
nung wurden in
die Gemeindesteuer-
Einschätzungs-Commis-
sion folgende Herren

gewählt, und zwar
aus dem Stadtverord-
neten-Collegium
Johs. Kleinwort;
aus der Bürgerschaft
Herm. Biesterfeldt
Herm. Wichmann
August Prause.

Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 23 April 1891 in
außerordentlicher Sitzung des
Stadtverordneten-Collegiums.

In Anlaß der Angelegenheit
des Königl. Herrn Landraths
Dr. Schiff sowie des Herrn Wege-
bauinspectors Warnholtz aus
Pinneberg war das Stadtver-
ordneten-Collegium zu-
sammenberufen und
waren sämtliche Mit-
glieder bis auf die durch
Krankheit verhinderten
Müller Heinsohn sowie
der Schmiedemeister Schulze
erschieden.

Das Collegium ist beschluß-
fähig und wurde folgendes ver-
handelt.

Nach Referat des Herrn Land-
raths bzw. des Herrn Wegein-

spectors und nachdem an Ort und Stelle eine Besichtigung vorgenommen, beschließt das Collegium unter Aufklärung des Schreibens vom 16 d.M. die Kosten der Herstellung für eine Sielanlage an den Anschlusskosten durch das Badewitzsche Grundstück zu übernehmen und diese Anlage für die Folge zu unterhalten.

Der anwesende Rademacher Carl Badewitz erklärt sich mit der Legung des Siels auf seinem Grundstück unter vorstehenden Bedingungen einverstanden.

Bewilligt.
Der Bürgermeister
Heinsohn.

Verhandelt
Wedel, den 14 Mai 1891.
Anwesend außer dem Bürgermeister Heinsohn die Stadtverordneten Ohle, Schulze, Kleinwort sowie die Rathmänner Biesterfeldt und Körner.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Eingabe des hiesigen Fischzuchtvereins, betr. Ausschachtung des Bassins der früheren Landeszuchtanstalt.

Wenn auch das Collegium gegen die Ausschachtung nichts einzuwenden hat, so ist dasselbe doch gegen den Verkauf des auszuschachtenden Erdbassins. Als Erstbedingung für die bereits geschehene Ausschachtung wird darin eine Summe von 40 M. bewilligt, da die ausgeschachtete Erde zur Aus der Vorsetzen verwendet werden soll.

2. Ausbau des Weges
Pinneberg – Wedel.

Von dem Schreiben des
Bürgermeisters Kirfack aus
Pinneberg nimmt das
Collegium Kenntniß und
ist gewillt, an dem Bespre-
chungstermin Theil zu
nehmen.

3. Mittheilung von
Ergänzungen.

Von dem Schreiben des
Postamts Blankenese dd. d.M.
betr. Umwandlung der
hiesigen Postagentur in
ein Postamt III zum
1 April 1892

sowie

dem Schreiben des Bezirks-
Ausschusses Schleswig dd. 9 d.M.
betr. die Zusatzkosten des
Antrages auf Genehmigung
der Concession zu einer
Bleiraffinerie-Anlage bei
Schulau nimmt das
Collegium Kenntniß.

Außerhalb der Tages-
ordnung genehmigt
das Collegium den
Antrag des Franz Beth-
mann auf Einrichtung
einer Wohnung in
seinem hinter seinem
jetzigen Wohnhaus zu er-
richtenden Gebäudes.

Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort
A. Ohle

3. Zuschreibung des Grundstücks für das Spritzenhaus finden.

Um die Um- und Zuschreibung des Spritzenhausgrundstücks bei dem Grundbuchamt zu beantragen und die Verhandlungen zu vollziehen, wurden hierzu von dem Collegium die Herren Rathmänner Körner und Biesterfeldt bevollmächtigt.

4. Verschiedenes.

Das Collegium nimmt Kenntniß davon, dass der Gendarm Wrede den ihm von der Stadt bewilligten Wohnungsgeldzuschuß von 36 M. p.a. aufgekündigt hat. Die Anbringung eines Kastens, um die neu vorgelegte Feuerlöschpumpe soll dem Zimmermeister Ohle übertragen werden.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze

Verhandelt
Wedel, den 3 September 1891.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Collegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde folgendes verhandelt.

1. Feststellung der Stadtrechnung pro 1890/91.

Die von der Revisionscommission geprüfte und richtig befundene Stadtrechnung pro 1890/91 wurde vorgelegt und in

Einnahme auf	26967 M. 83 Pf.
in Ausgabe auf	<u>22807 M. 84 Pf.</u>
der Buchhaltung auf	4159 M. 99 Pf.

festgestellt.

Einnahmereste sind nicht vorhanden. Dem

wird erteilt.

Die Rechnung soll auf 14 Tage im Bürgermeisteramt ausgelegt werden.

2. Auszahlung des Jagdpachtgeldes.

Die Jagdgelder sollen ebenso wie im vorigen Jahre ausgezahlt werden.

3. Definition Beschlussfassung über Bewilligung einer Geldsumme zur Feststellung des gegenwärtigen Bestandes der Wedeler Auswanderung.

Das Schreiben des Herrn Regierungspräsidenten vom 15 d.M. IB. 7848 wurde verlesen und bewilligt das Collegium für den besagten Zweck die bereits in der Sitzung am 26 September zugesagten 400 M.

Außerhalb der Tagesordnung wurden zu Mitgliedern resp. Stell-

vertretern der Einkom-
menssteuer
zungs-Commission
für die Jahre 1892/93, 1893/94,
1894/95 folgen-
de Herren gewählt
1. als Mitglieder
a. Landmann J.H. Körner
b. Rentier J.H. von Helms
c. Rademacher L.F. Schulze
2. als Stellvertreter
a. Landmann H. Biesterfeldt
b. Landmann Johs. Kleinwort
c. Zimmermeister A. Ohle.

Heinsohn
L.F. Schulze
J.A. Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort.

Verhandelt
Wedel, den 23 October 1891

Anwesend sämtliche
Mitglieder bis auf den Stadt-
verordneten Schulze.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Wahl einer Wahlcommission
zur bevorstehenden Stadtver-
ordnetenwahl für den aus-
scheidenden Stadtverordneten
Heinsohn.

Zu Mitgliedern der neben-
stehenden Commission wurde
der Stadtrath J.H. Körner als
Vorsitzender und die Stadtverordneten
Ohle, Kleinwort ferner der Stadt-
rath Biesterfeldt als Beisitzer bewählt.
Die Wahl findet am 21. November
im Locale des Herrn Prause,
Abends 6 Uhr statt.

2. Wahl eines Sparcassen-
cassierers an Stell des
Bureauvorstehers Flickenschild.

Wurde einstimmig gewählt
der Bureaugehülfe Franz
Heinsohn.

3. Wahl eines Schiedsmannes
und Stellvertreter an Stelle
der ausscheidenden Herren Joh.
Heinsohn und J.H. v. Helms.

An Stelle des Schiedsmannes
Joh. Heinsohn wurde einstimmig der
Schuhmachermeister Hermann v.
Helms auf 3 Jahre und als Stellvertreter
der Rentier J.H. v. Helms auf dieselbe
wiedergewählt.

4. Definition Abnahme des
Spritzenhauses und Auszahlung
der Restsumme.

Die Bauaufsichtsbeamten
Herren Ohle u. Schulze werden
von ihrer Function entlastet, und
ist die Restsumme M. 4,60
dem Maurermeister Gätjens
zugestellt.

5. Abkommen mit dem Jagdpächter bezgl. der Wildschäden.

Es wurde beschlossen, dem Jagdpächter Tavernier mitzuteilen, den ganzen Wildschaden zu tragen, hingegen andernfalls der Jagdvertrag (zwei) mit Ablauf des Pachtjahres gekündigt ist.

6. Personenstandsaufnahme.

Für die Personenstandsaufnahme 1892/93 wurden wie im Vorjahre 100 M. bewilligt und mit Aufnahme derselben der Bürgermeister Heinsohn beauftragt.

Außerhalb der Tagesordnung. Die Kosten-Befreiung des Rechtsanwalts Sieveking im Betrage von M. 241,75 wurde anerkannt und der Stadtkasse zur Zahlung überwiesen.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
J. Kleinwort
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 6 November 1891.

Anwesend sämtliche Mitglieder des Collegiums.

1. Wahl eines Kreistagsabgeordneten.

Zum Kreistagsabgeordneten wurde der Bürgermeister Heinsohn auf die dann 6 Jahre wiedergewählt. Derselbe erklärte sich zur Annahme der Wahl bereit. Außer der Tagesordnung wurde noch folgendes verhandelt.

Abgaben für die Tanzbelustigungen.

Es wurde beschlossen, von jetzt ab für abzuhaltende Tanzbelustigungen, sei es geschlossener Verein oder nicht, eine Abgabe von M. 4,80 zu erheben. Für Flügelbälle bleibt die frühere Abgabe von M. 1,50 bestehen.

Heinsohn
A. Ohle
J. Kleinwort
J.A. Heinsohn
L.F. Schulze

1. Beschlussfassung über die Heranziehung derjenigen Personen, deren Einkommen 900 M. nicht übersteigt, zur Gemeindesteuer.

Verhandelt
Wedel, den 17. November 1891.

Anwesend das Collegium,
nur Stadtverordneter Ohle
fehlte.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

Es wurde beschlossen, die-
jenigen Personen, deren
Einkommen 900 Mark nicht
übersteigt, zur Gemeinde-
steuer zu veranlagern.

Heinsohn
J.A. Heinsohn
J. Kleinwort
L.F. Schulze

Antrag des J. Flickenschild
auf Entschädigung für sein
Amt als stellvertretender
Standesbeamter.

Verhandelt
Wedel, den 30. November 1891.

Anwesend sämtliche Mitglieder
des Collegiums.

1. Das Kollegium beschließt
einstimmig, dem Herrn J.
Flickenschild als Entschädigung
für sein Amt als stellvertre-
tender Standesbeamte für
die Zeit vom 1. April 1888 -
15. October 1891 50 Mark
(fünfzig Mark) zu bewilligen.

2. Das Kollegium beschließt ferner, den Bürgermeister Heinsohn als Vertreter der Stadt in Sachen betreffend die Anlage einer Bleiraffinerie in Schulau bezügl. Rückerstattung der in dieser Angelegenheit entstandenen Kosten, zum Termin nach Schleswig zu fahren und zwar auf Kosten der Stadt.

Heinsohn
J. Kleinwort
F.A. Heinsohn
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 5. December 1891

Anwesend sämtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß
wurde folgendes verhandelt.

1. Zuschreibung des Grundstücks
für das Spritzenhaus.

Das Stadtverordneten-
Kollegium bevollmächtigt
die Herren Rathmänner
J.H. Körner und H.H.
Biesterfeldt, die Verhandlungen

2. Beschlussfassung über ein Tanzabgabenregelbetrieb.

bei der Aue und Zuteilung des von den Herren J.H. Heinsohn und L. Walter zum Zwecke der Spritzen-Hausbauanlage erworbenen Grundstückes zu vollziehen.

Für die Veranstaltung von Tanzlustbarkeiten und mit Paraden sind folgende Abgaben gemeinnützig an die Stadtkasse zu zahlen.

1. a) Für öffentliche Tanzlustbarkeiten mit Flügelmusik (sogenannte Flügelbälle, welche nur im Sommer und unter den herkömmlichen Beschränkungen gestattet sind) M. 1,50

b) Für andere öffentliche Tanzlustbarkeiten freie Musikanten M. 4,80

Für die Erlegung der Abgabe bildet es keinen Unterschied, ob die Tanzlustbarkeit allein oder im Anschluß ein Konzert stattfindet.

2. Die vorstehenden Abgaben unterliegen nach Tanzlustbarkeiten (Musikanten costümierte Brille)?

welche von Gesellschaften, Vereinen und bleibt jeder Art oder von Privatpersonen in öffentlichen Localen veranstaltet werden.

3. Die Unternehmer (Wirthe, Vereinsvorstände, Privatpersonen etc.) sowie diejenigen Personen, welche ihre Locale zur Abhaltung der abgabepflichtigen Lustbarkeiten erinnern, haben dieselben spätestens Tags zuvor dem Bürgermeister unter Angabe der Dauer und des anzuzeigen.

Dieselben Personen haften solidarisch für die Zahlung der festgesetzten Abgabe.

4. Für Tanzlustbarkeiten etc. zu nachbethätigen oder sonst zu gemeinnützigen Zwecken kann die Abgabe ganz oder theilweise vom Stadtverordneten-Kollegium erlassen werden.

2. Nachberathungen bezügl. Nichtbeachtung des bestehenden Regulativs.

Wenn die nach den Berathungen des vorhandenen Regulativs ihm obliegende Anzeige über eine Tanzlustbarkeit nicht recht

zeitig bei dem Bürgermeister
betrifft, wird mit einer
Gebühr bis zu 15 M. und
mit entsprechender Haft bestraft.

Heinsohn
L.F. Schulze
J. Kleinwort
A. Ohle

Verhandelt
Wedel, den 18. December 1891.

Anwesend sämmtliche
Mitglieder des Kollegiums.

Der Tagesordnung gemäß wurde
folgendes verhandelt.

1. Vorlage einer Rechnung
zum Gemeindesteuer-Regulativ.

Der nach dem Einkommen-
steuergesetz vom 24. Juni 1891
erforderlich gewordene Nachtrag
zu dem Gemeindesteuer-Regula-
tiv wurde nach dem vorgestellten Plan
der Königl. Regierung genehmigt.

2. Wahl einer Einkommen-
steuer-Einschätzungscommission.

Es wurden gewählt
nach der Auszählung die

Herren J. Kleinwort, Herm.
Heinsohn, H. Biesterfeldt
u. A. Ohle, und aus der
Bürgerschaft die Herren E. Kah-
land, H. Mühlenfeldt,
Hinr.v. Helms (oben) und H.
Schwartau.

3. Verlegung eines Fußsteiges.

Von einer Beschlussfassung
mußte abgesehen werden, da
es nach der Kürze nicht ersichtlich
ist, ob der Steig Eigenthum
der Stadt ist. Es sollen noch
nähere Erkundigungen darüber
eingezogen werden.

4. Verschiedenes.

Eine von Flügge eingegangene Bittschrift
betr. Errichtung einer Laterne
wurde abgewiesen.
Ein Schreiben des Landesdirecto-
riums betr. vorschriftsmäßiger
Herstellung des Blitzableiters
auf dem Spritzenhause wurde
vorgelegt. Das Kollegium
beschließt, den Anfertiger des
Blitzableiters, Klempner Clef, zu
ersuchen, die Rechnung nach
Vorschrift auf seine Kosten abzu-
runden.

Heinsohn
L.F. Schulze
A. Ohle
J. Kleinwort